

MOTZLFINGER

MOTZINGER & AHOLFINGER GEMEINDEBLATT



AUS DEM INHALT



KOMMUNION

SEITE 6



SCHULSANIERUNG

SEITE 12



KINDERGARTEN

SEITE 14



FIRMENPORTRAITS

SEITE 36



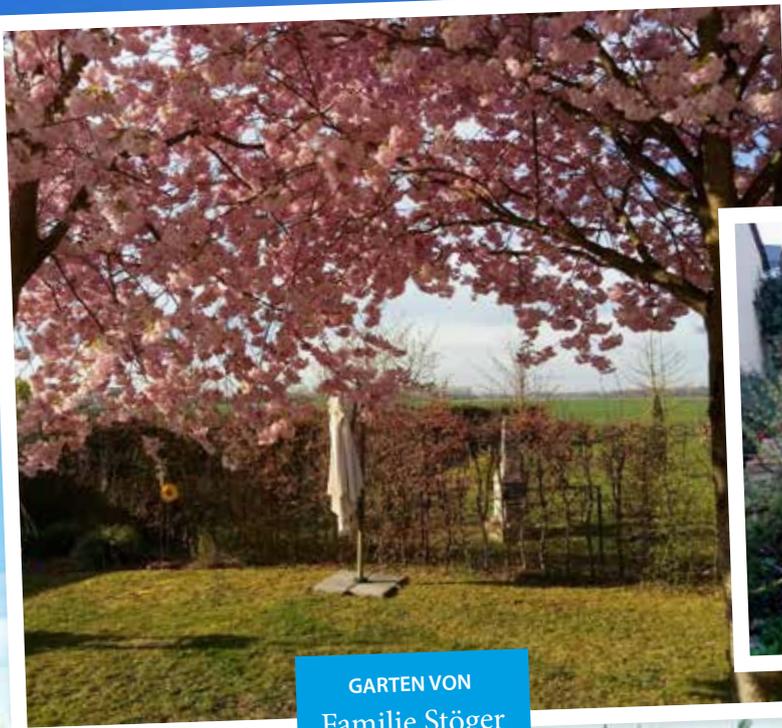
15 JAHRE

KINDERFÖRDERVEREIN NOAH E.V.

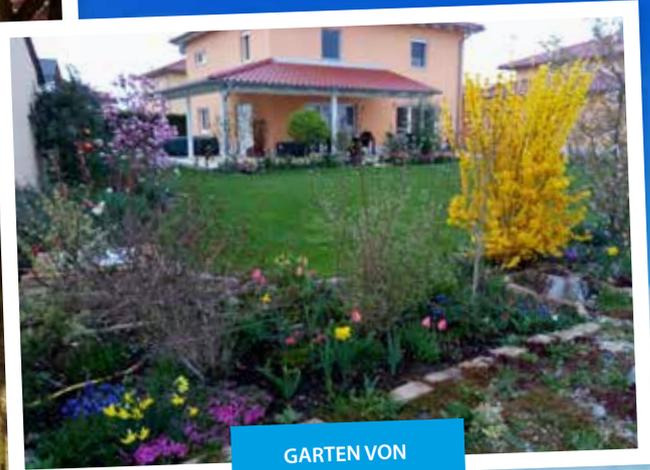
SEITE 16

Dahoam is dahoam

Wenn auch Ihr schöne Fotos aus unserer Gemeinde, von ansprechenden Gärten oder heimischen Landschaften habt, mailt sie uns an: motzlfinger@gmx.de mit Angabe des Fotografen und wir veröffentlichen es gern!



GARTEN VON
Familie Stöger



GARTEN VON
Babsi Biberger



Ryszard Sikorski

..entstanden ist es am Radweg Richtung Rain von Obermotzing Neubaugebiet aus.



INHALT

Grußworte	3
Hallo Baby	4
Hochzeiten	5
Erstkommunion.....	6
aus den Pfarreien	7
KuSk	8
Kirchenverwaltung.....	9
aus dem Schulleben.....	10
aus dem Schulleben.....	12
Kindergarten	14
Kinderförderverein	16
Kinderförderverein	18
KLJB Motzing	20
Alte Kameraden.....	22
Alte Kameraden.....	24
SV Motzing.....	26
SV Motzing.....	28
Sauber macht lustig.....	30
Unsere Senioren.....	31
CSU Ortsverband	32
CSU & VDK	33
Albert Sturm	34
Doris Sachs.....	36
Kerstin Sagmeister.....	38
Kinderlobbylauf	40
Historisches.....	42
Wertstoffhof.....	44
Landfrauen	45
Veranstaltungen	46
Veranstaltungen	47
Kinder-Rätsel	48
Witzeseite	50
Allgemeine Infos.....	52
Pinnwand.....	53
Behördenwegweiser	54
Busfahrplan	55
Abfuhrkalender.....	56
Gemeindeticker	58
Allgemeines.....	59

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Europawahl fand am 26. Mai 2019 statt. An diesem Tag zeigten wir, dass wir zu Europa stehen und an der Weiterentwicklung der Union weiterarbeiten wollen. Es gibt viele Gründe warum wir die EU dringend brauchen. Wir brauchen die EU, weil sie Frieden in Europa garantiert.



Kriege zwischen Europäischen Staaten, wie sie jahrhundertlang üblich waren, z.B. in Jugoslawien vor 25 Jahren, sind so gut wie unmöglich geworden. Konflikte werden innerhalb der EU verhandelt, während das europäische Alltagsgeschäft weitergeführt wird. Wir brauchen die EU, weil sie keine Grenzen hat. Früher brauchte man bei einer Reise nach Italien verschiedene Währungen mit Grenzkontrollen. Heute reisen wir grenzenlos durch Europa ohne darüber nachzudenken und wir zahlen in vielen Ländern mit Euro. Wir dürfen überall weitgehend ohne Beschränkungen wohnen und arbeiten. Natürlich ist die EU auch bürokratisch, aber ein Zusammenleben ohne Regeln ist halt nicht möglich. Wichtig ist auch der Binnenmarkt für Wirtschaft und Arbeitsplätze sowie soziale Sicherung. Alle müssen daran arbeiten, den Frieden in Europa weiterhin zu sichern.

Freundliche Grüße

Georg Wagner
Georg Wagner | Bürgermeister



Hallo zusammen,

der Frühling ist vorbei und der Sommer lässt noch ein wenig auf sich warten. Nach den vielen regnerischen Tagen freut man sich nun auf die ersten Grillabende, zum draußen sitzen und ratschen. Auch wir haben uns verändert, und dürfen Euch nun unseren Motzlfinger ab sofort in Farbe präsentieren. Ein herzliches Dankeschön gilt denjenigen, die uns immer unterstützen, damit wir tolle und interessante Beiträge für Euch veröffentlichen können. Wir freuen uns immer, wenn ihr Fotos, Berichte und Anregungen rund um unsere Gemeinde habt. Einfach an unser E-Mail Postfach: motzlfinger@gmx.de senden. Gerne könnt ihr uns auch persönlich ansprechen, wenn wir was für Euch veröffentlichen dürfen. Wir freuen uns auf alle Berichte.

... und nun viel Spaß beim Lesen!

Euer Motzlfinger Team

IMPRESSUM

Auflage: 730 Exemplare / Herausgeber: Gemeinde Aholfing
Mitarbeit: Carolin Stöger, Otto Zellmer, Monika Fischer,
Silke Maurer, Franziska Rauscher und Nicole Schmidt-Weigt
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Layout, Satz & Druck: LA SHIRTZ . www.la-shirtz.de



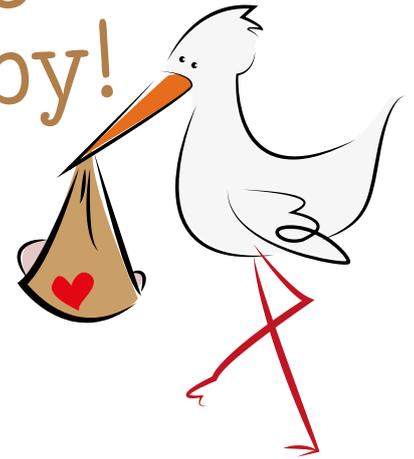
Isabell Englmeier

Vier Füße, groß bis mittelklein gingen lange Zeit allein. Doch nun geh'n auf Schritt und Tritt zwei winzig kleine Füße mit.

Hallo, darf ich mich vorstellen? Ich bin die kleine Isabell und habe am 26. Februar 2019 um 23:41 Uhr das Licht der Welt erblickt. Bei meiner Geburt brachte ich 3640 Gramm auf die Waage und war 53 cm groß. Meine Eltern freuen sich sehr über meine Ankunft – und ich mich natürlich auch, dass ich endlich hier bin!



Hallo Baby!



Erik Leitzsch

Servus, i bin da Erik und bin am 12. Mai 2019 mit stolzen 4350 Gramm und 54 cm in Straubing geboren. Dahoam bin i in Obermotzing bei meinen Eltern Barbara und Norman. Mei ganze Familie und ganz besonders mei große Schwester Vanessa ham mi etz schon in ihr Herz gschloss'n.



Luisa Dunst

Hallo, ich heiße Luisa Dunst und habe am 25. März 2019 um 8:32 Uhr mit 3530 Gramm und 48 cm das Licht der Welt erblickt. Zusammen mit meinen Eltern Carolin und Thomas wohne ich in Aholting, nicht weit von Oma, Opa und meinem Onkel Michi entfernt.

Evelin Stöger

Ich heiße Evelin Stöger und habe am 30. April 2019 um 2.11 Uhr im Krankenhaus in Straubing das Licht der Welt erblickt. Dabei wog ich 3700 Gramm und war 50 cm groß.

Über meine Geburt freuen sich nicht nur meine Eltern Carolin und Daniel, sondern vor allem auch meine großen Geschwister Theo und Marlen. Wie die beiden bin auch ich sehr gerne unterwegs im Dorf und natürlich auch schon bereits Mitglied bei den Jagabluat-Schützen. Ich freue mich, Euch kennenzulernen.



Diamantene Hochzeit im Hause Huber

Am 24. November feierte das Ehepaar Martha und Johann Huber aus Obermotzing das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit. Zu diesem hohen Fest gratulierten den beiden ihr Sohn Johann mit Ehepartnerin Brigitte, Schwiegertochter Edeltraud mit Lebensgefährten, Enkel Daniel mit Frau Annette und Sohn Max, sowie zahlreiche Verwandte, Nachbarn und Bekannte.

Für die Gemeinde Aholfing überbrachte 2. Bürgermeister Johann Busl die besten Glückwünsche. Für den Pfarrgemeinderat gratulierte Pfarrer Rajulu Kata. Für den KSuK Ober- und Niedermotzing gratulierten 1. Vorstand Ferdinand Landsmann und Chronikführer Walter Weber, für den EC Obermotzing gratulierte 1. Vorstand Heinrich Gmeinwieser mit Ehefrau Anneliese.

Johann Huber wurde am 04.11.1937 in Malersdorf-Pfaffenberg geboren und wuchs ohne Geschwister bis zum 15. Lebensjahr in Pfaffenberg auf. Mit 15 Jahren erlernte er den Beruf des Chemischen Reinigers in München. Danach arbeitete er bis zum Rentenalter bei einer Straubinger Spedition. Am 26.11.1958 heiratete er in der Pfarrkirche Niedermotzing Frau Martha Feineis aus Salching. Kennen und lieben gelernt haben sich die beiden im Zug auf der Fahrt von Neufahrn nach München. Martha setzte damals die Fahrt noch nach Garmisch fort, da sie im Hotel Garmischer Hof als Zimmermädchen arbeitete. Aus dieser Ehe gingen zwei Söhne hervor. Die Jubilarin wurde am 06. Juli 1935 in Salching geboren. Im Jahre 1950 zog sie mit ihren Eltern nach Obermotzing und arbeitete anschließend in verschiedenen Hotels. Johann Huber ist bereits seit 1967 engagiertes Mitglied

beim EC Obermotzing. Am 01.04.1986 ist er auch dem Krieger- und Soldaten und Kameradschaftsverein Ober- und Niedermotzing beigetreten.

Ihren Ruhestand genießen beide in Obermotzing. In seiner Freizeit widmet sich der Jubilar seinem Hobby: dem Eishockey. Da er von 1980 bis 1993 als Jugendleiter beim EHC Straubing tätig war, ist er natürlich auch ein großer Fan der Straubing Tigers.

Neben dem Eishockey ist Fußball, besonders die Vereine 1860 München sowie Bayern München, sein weiteres sportliches Hobby. Ebenso war er aktiver Fischer und leidenschaftlicher Schwammerlsucher. Alle Gratulanten wünschten dem Jubelpaar für die weitere Zukunft

noch einen frohen und langen Lebensabend, vor allem aber weiterhin viel Gesundheit.

Bild zeigt von links: Heinrich Gmeinwieser
Jubelpaar Martha & Johann Huber
2. Bürgermeister Johann Busl
Ferdinand Landsmann und Walter Weber

Berichterstatter Ferdinand Landsmann

Verliebt
verlobt
verheiratet



Familie Heitzer

Am 09. Februar 2019 ließen sich Katharina Brandl und Andreas Heitzer aus Aholfing in Rain trauen.

Das familiäre Glück wurde dann am 31. März 2019 komplett mit der Geburt Ihres Sohnes Xaver Andreas Heitzer. Um 3:40 Uhr erblickte er in der St. Hedwigs Klinik Regensburg das Licht der Welt. Er war 3400 Gramm schwer und 52 cm groß.



Ich bin der Weinstock - ihr seid die Reben

Unter diesem schönen Motto trafen sich am 02. Februar 2019 erstmals die gesamten 16 Kommunionkinder aus Aholfing, Nieder- und Obermotzing zur ersten Gruppenstunde im Feuerwehrhaus in Obermotzing.

Die vier Tischmütter Corinna Sika, Tina Franz, Doro Schott und Sabine Böhm waren nicht weniger aufgeregt als die Kinder. Wird denn alles gut gehen? Was erwartet uns hier? Werden wir es schaffen, uns alle auf das große Fest gut vorzubereiten? Jetzt hieß es für alle, erst mal durchatmen, tief Luft holen und los gings! Die Kinder trugen Stühle herein und machten einen schönen Stuhlkreis, indem alle ihren Platz fanden.

Jedes Kind und jeder Erwachsene stellte sich vor und erzählte ein bisschen was über sich. Nachdem die Vorstellungsrunde beendet war, stiegen wir auch gleich in unser Kommunionsthema ein. Die Kinder durften sich überlegen, welche gute Frucht am Weinstock sie sein möchten, bzw. welche gute „Frucht“ ihnen im Umgang mit Menschen wichtig ist. Es kamen ganz tolle Sachen dabei heraus!

Nachdem sich jedes Kind für seine Frucht entschieden hat, ging es auch schon los mit dem Gestalten ihrer Rebe für den Weinstock. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und alle freuten sich schon auf das nächste Treffen. Nach einem gemeinsamen Schlussgebet räumten wir miteinander auf.



Am 28. April war es nun soweit. Die Kinder feierten gemeinsam mit Pfarrer Kata und Diakon Loichinger in Niedermotzing ihre erste Heilige Kommunion. Begleitet von Norbert Ziegler an der Orgel, Trompeter Siegfried Hirtreiter und Lukas Schulze wurde im feierlichen Rahmen der Gottesdienst zelebriert. Auch der Kinderchor unter der Leitung von Doro Schott und der Gesang von Martin Schott während der Kommunion unterstrichen das wundervolle Ereignis, das mit der Dankesandacht am Nachmittag zu Ende ging.

Die Kinder haben sich bei allen bedankt, die diesen Tag in der Vorbereitung als auch am Festtag selbst für sie unvergesslich gemacht haben. Dazu zählten auch Mesnerin Maria Meier, Ministranten, Martin Werdin, Monika Englmeier, Agathe Gerischer, Renate Lenzian, Nicole Schmidt-Weigt, Daniel Schmidt und die Fotografin Susanne Fesl.

Bericht & Fotos: Sabine Böhm

Was haben wir in den folgenden Gruppenstunden noch alles erlebt?

Gestaltung des Kinderkreuzweges

Basteln der Osterkerzen

Kirchturmbesteigung
& Kirchenraumerkundung

Vorstellungsgottesdienst

Palmbuschen binden
in der Blumenwerkstatt Doris Sachs

Mitwirkung an den Kindermessen
am Palmsonntag und Osternacht

Brot backen bei der Bäckerei Dreihäupl

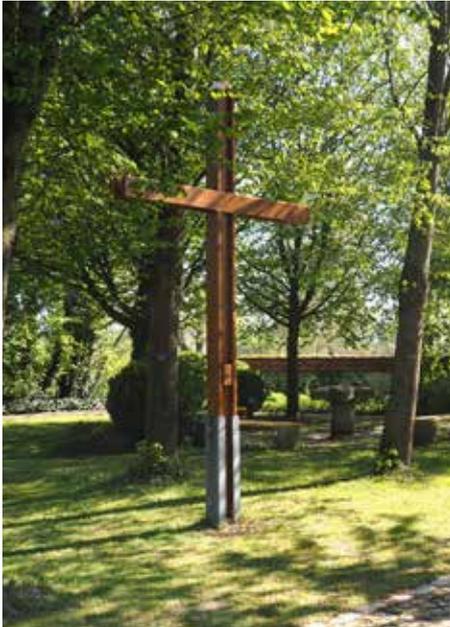
Beichte

und vieles mehr ...



Weihung Kreuz neuer Friedhof

Am Ostersonntag, 21. April 2019 wurde nach der Messe im Friedhof Aholfing ein neues Kreuz geweiht. Das Eichenholz-Kreuz ersetzt das bisherige, das wegen Witterungsschäden ausgetauscht werden musste. Gebaut wurde es von Klaus Buchner.



Ehrenamtliche der Pfarrei Niedermotzing

Lektorin und Kommunionhelfer vorgestellt

Niedermotzing. Am Passions-Sonntag konnte sich die Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Niedermotzing über neue ehrenamtliche Mitarbeiter freuen, die ihnen von Pfarradministrator BGR Rajulu Kata vorgestellt wurden. Als neuer Lektorin wurde Sabrina Werdin das Wort Gottes in Form der Regensburger Sonntagsbibel anvertraut. Claudia Schütz und Martin Werdin hatten vor kurzem den Einführungskurs der Diözese Regensburg absolviert und erhielten aus den Händen von Pfarrer Kata die von Bischof Rudolf Voderholzer ausgestellten Beauftragungsurkunden für ihren neuen Dienst als Kommunionhelfer.

Anschließend wurde Wolfgang Englmeier aus seinem Dienst als Lektor, Kommunionhelfer und Ministrantenbetreuer verabschiedet und erhielt zum Dank für seine langjährige engagierte Tätigkeit aus den Händen von Pfarrgemeinderatssprecherin Renate Lenzian einen Geschenkkorb.



im Bild von links nach recht: Wolfgang Englmeier, Pfarrer BGR Rajulu Kata, Sabrina Werdin, Claudia Schütz, Martin Werdin und PGR-Sprecherin Renate Lenzian

Bericht: Martin Werdin / Foto: Monika Englmeier



Großes Lob für Friedenswallfahrt

Versammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft – Kreisverbandsehrungen mit Ernennung des Ortsvorsitzenden zum Kreisverbands-Ehrenmitglied

Motzing. Im Gasthaus Biermeier Niedermotzing fand die Jahreshauptversammlung des Krieger-, Soldaten und Kameradschaftsvereins Ober- und Niedermotzing mit Ehrungen für verdiente Mitglieder statt.

Nach einer gemeinsamen Brotzeit erfolgte die Begrüßung mit anschließender Gedenkminute. Danach gab der Vorsitzende einen umfangreichen Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 2018 mit den wesentlichen Veranstaltungen ab. Zurzeit zählt der Verein nur noch 69 Mitglieder, darunter 18 Ehrenmitglieder, 11 Vorstands- und Ausschussmitglieder. Der letzte Kriegsteilnehmer Weber Johann ist am 08.01.2019 verstorben.

Rückschauend nahm der Verein an zehn Veranstaltungen im Gemeindebereich und im Kreisverband, sowie an drei Geburtstagen, drei Diamantenen Hochzeiten und fünf Beerdigungen teil. Vornehmste Aufgabe dieses Traditionsvereins ist natürlich die jährliche Ausrichtung des Volkstrauertages, um der Toten und Vermissten beider Weltkriege in ehrwürdiger Form zu gedenken.

Großes Lob vom Kreisvorsitzenden für Friedenswallfahrt in Niedermotzing

Ein weiterer Höhepunkt und Verpflichtung zugleich war die Mitausrichtung der Friedenswallfahrt mit Kreiskriegertreffen am 29. April 2018 in Niedermotzing mit 400 Teilnehmern in der Schützhalle mit Dekan Johannes Plank aus Straubing unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Georg Wagner. Ferner steht die Friedenswallfahrt am 24. Mai 2019 in Dürnhart mit Teilnahme bereits fest. Auch ist wieder ein Vereinsausflug am Samstag, den 29.06.2019 geplant, organisiert durch Renata Santl und 2. Vorstand Hans Landstorfer, mit einem noch nicht endgültig festgelegten Ziel.



Insgesamt 13 Kreisverbandsehrungen

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung von 13 Mitgliedern für besondere Verdienste im Verein wie folgt: Johann Landstorfer (Bronze), Andreas Meusel (Bronze), Hermann Schötz (Bronze), Gerhard Leipelt (Silber), Siegfried Rothhammer (Silber), Ludwig Schinhärl (Silber), Otto Zellmer sen. (Silber), Kurt Gmeiwieser (Gold), Hermann Hiendl (Gold), Xaver Knott (Gold), Walter Weber (Gold) und Siegfried Zwerger (Gold). Ferner wurde Vorstand Ferdinand Landsmann für über 20-jährige Tätigkeit als 2. und 3. Kreisvorsitzender vom 1. Vorstand Dietmar Voigt mit der besonderen Kreisverbandsauszeichnung zum Ehrenmitglied ernannt und mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Stellvertretend für die entschuldigte erste Schatzmeisterin Petra Peschke gab Ferdinand Landsmann einen positiven Kassenbericht ab mit einem Gesamtguthaben von 11.600,- € (Stand 31.12.2018).

Bürgermeister Georg Wagner dankte in seinem Grußwort dem Traditionsverein für die vielen Aktivitäten in und außerhalb der Gemeinde, vor allem für die Ausrichtung des Volkstrauertages, welcher zur Erinnerung und Mahnung für einen weiteren Frieden unerlässlich ist, nachdem es derzeit weltweit sehr unruhig ist. Zum Schluss äußerte der Vorstand sein Bedau-

ern, dass der Verein aufgrund vieler Todesfälle, einiger Austritte und weniger Neuaufnahmen jährlich um ca. fünf Mitglieder schrumpft, was evtl. in einigen Jahren zu einer endgültigen Auflösung führen könnte.

Der Vorstand selbst hat bereits bei der letzten Wahl 2018 verbindlich erklärt, dass er aus gesundheitlichen Gründen bei der Neuwahl 2020 für keinen Posten mehr kandidiert.

Im Frühjahr 2019 ist am Kriegerdenkmal eine neue Rasenfläche erforderlich. Aufgrund der finanziellen Zusage durch den Bürgermeister sowie der aktiven Mitarbeit der Mitglieder und der Landjugend Motzing dürfte dies allerdings kein Problem sein. Allerdings ist der Bürgermeister noch auf der Suche, wer künftig die Denkmalpflege übernimmt. Die Rasenbewässerung hat bereits die Familie Luttner aus Niedermotzing dem 1. Vorstand zugesagt. Ferner dankte Ferdinand Landsmann allen namentlich, die sich aktiv im Verein einbringen.

im Bild:
die Geehrten mit 1. Vorstand Ferdinand Landsmann, Bürgermeister Georg Wagner, sowie dem Kreisvorsitzenden Dietmar Voigt.
Es fehlen: Hermann Schötz & Walter Weber.



Verabschiedung Kirchenverwaltung

Niedermotzinger verabschieden Kirchenverwaltung - Keine Kandidaten gefunden

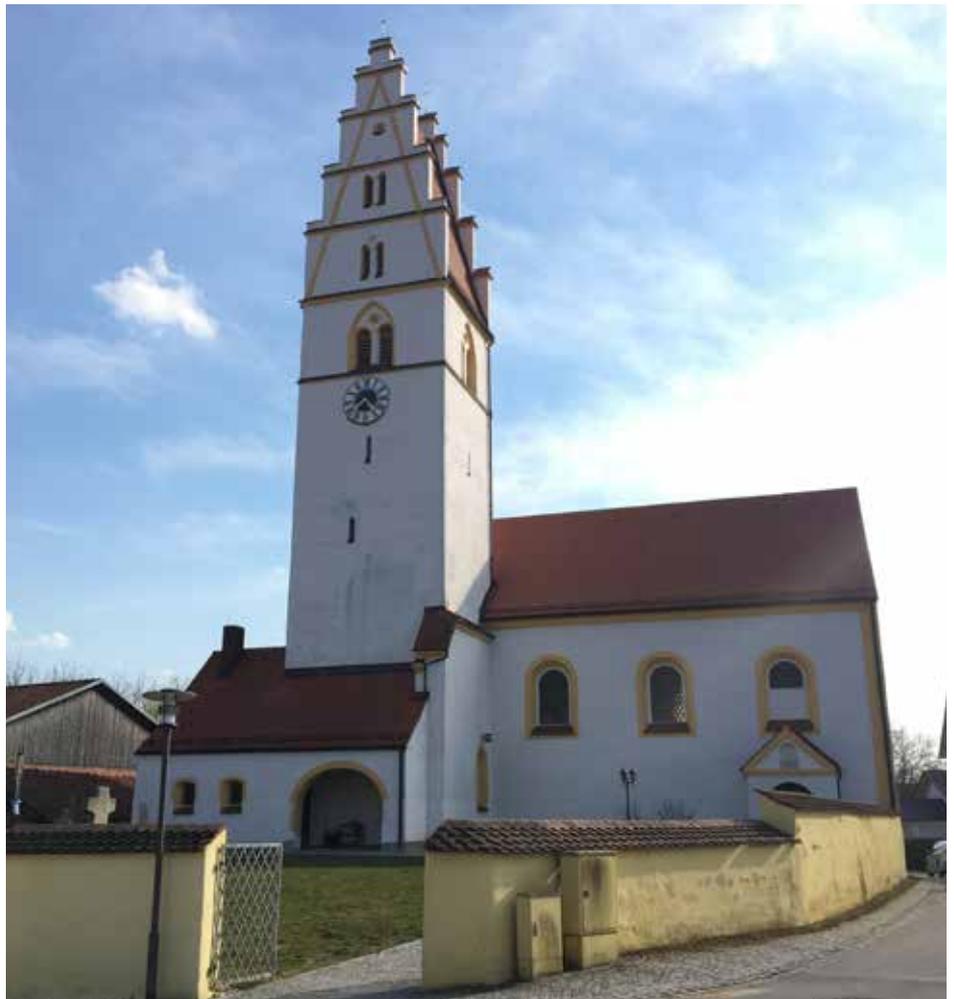
Motzing. Am Ende des Sonntagsgottesdienstes am 10. Februar verabschiedete die Pfarrgemeinde St. Bartholomäus Niedermotzing die bisherige Kirchenverwaltung. Die stellvertretende Pfarrgemeinderatssprecherin Renate Preis erläuterte den Gottesdienstbesuchern, dass sich zum ursprünglichen Wahltermin leider keine Kandidaten zur Wahl einer neuen Kirchenverwaltung gefunden hätten und auch der vom Ordinariat angesetzte Nachwahl-Termin ohne Kandidaten nicht stattfinden konnte. Trotzdem dürfe man den bisherigen Mitgliedern dieses Gremiums keinen Vorwurf machen, wenn sie nach Jahren harter Arbeit nun auch auf ihrem Recht auf mehr Freizeit bestehen. Vor allem der Rückblick auf die in der letzten Periode 2013-2018 durchgeführten Arbeiten, davon sei am arbeitsintensivsten die Außenrenovierung der Pfarrkirche gewesen, zeige, dass das ehrenamtliche Engagement der bisherigen Mitglieder der Kirchenverwaltung für die Pfarrgemeinde nicht hoch genug und als wahres Glaubenszeugnis einzuschätzen sei.

Als Zeichen der Wertschätzung dieses Engagements überreichte sie je einen gut gefüllten Präsentkorb an Gabi Saueremann, Martin Schöfer und an Adolf Luttner jun. für jeweils 6 Jahre Mitarbeit in der Kirchenverwaltung. Ein besonderer Dank ging an den nun ausscheidenden Kirchenpfleger Martin Preis, der 12 Jahre in der Kirchenverwaltung tätig war und in den letzten 6 Jahren die Hauptlast der Arbeit zu tragen hatte. Der Niedermotzinger Pfarradministrator BGR Rajulu Kata schloss sich dem Dank des Pfarrgemeinderates an.

Wie sich die weitere Zukunft der Verwaltung der Pfarrkirchenstiftung gestaltet, müsse nun mit dem Bischöflichen Ordinariat noch abgestimmt werden. Mit einem anhaltenden Applaus bedankten sich auch die anwesenden Gottesdienstbesucher bei den ausscheidenden Mitgliedern. Mit einem gemeinsamen Essen der Pfarrgemeinde für alle ehrenamtlich Engagierten der Pfarrei fand der Sonntag im Obermotzinger Sportheim einen gemütlichen Abschluss.

im Bild: Kirchenpfleger Martin Preis, Gabi Saueremann, Pfarrer BGR Rajulu Kata, Martin Schöfer, stv. PGR-Sprecherin Renate Preis
nicht im Bild: Adolf Luttner

Gruppenfoto & Bericht: Martin Werdin
Kirchenfoto: Nicole Schmidt-Weigt



Tigers in the classroom

Besuch der Straubing Tigers an der Mittelschule Rain

Englischunterricht der besonderen Art erhielten vor kurzem die Schüler an der Mittelschule Rain. Drei Spieler der Straubing Tigers – Sena Acolatse, Kael Mouillierat und Jeremy Williams – besuchten die Klassen 6, M 8 und M 9, um eine Stunde lang als „native speakers“ im Unterricht mitzuwirken. Offen und mit viel Humor beantworteten sie die vorbereiteten Fragen der Schüler zu ihrer Person, zum Thema Eishockey und Straubing Tigers, aber auch zu ihrem Heimatland Kanada. Und auch die Spieler erkundigten sich nach den Interessen der Schüler und den Gewohnheiten an der Schule. So mancher Schüler stellte bei den Gesprächen fest, dass die englischen Wörter und Strukturen doch nicht umsonst gelernt wurden. So macht Englischunterricht Spaß, war die einhellige Meinung, noch dazu als zum Schluss Fotos und Selfies mit den Spielern gemacht werden konnten und auch die mitgebrachten Autogrammkarten verteilt wurden.

Bereits einen Tag zuvor kam Marco Pflieger, ebenfalls ein aktueller Spieler der Straubing Tigers, an die Schule, um mit den Schülern der Klassen M 8 und M 9 eine Sportstunde zu gestalten. Nach gemeinsamen Aufwärmübungen wurden unter seiner Anleitung kleine Feldhockeyspiele ausgetragen.

Thanks a lot Tigers, it was great fun!



Den NawaRo auf der Spur

Im Rahmen des bundesweiten Vorleseetages, der erstmalig unter dem Motto „Natur und Umwelt“ stand, präsentierten die Mitautorinnen Christina Bach, Julia Schütz, Kerstin Wolf und Kristina Zellmeier das Bilderbuch „Den NawaRo auf der Spur“. Das Buch entstand im Rahmen des P-Semiars 2016/18 am Ursulinen Gymnasium.

Alle Grundschüler lauschten der mit verteilten Rollen vorgelesenen Geschichte von Luk, dem kleinen Fuchs, der als Reporter auf der Suche nach nachwachsenden Rohstoffen ist. Luk ist auf seiner Suche in der Region Straubing-Bogen unterwegs. Seine Forschungsreise konnten sich die Zuhörer mithilfe der Bilder aus dem Bilderbuch lebhaft vorstellen. Luk möchte nicht nur die Pflanzen finden, sondern auch welche Bedeutung die Pflanzen haben und wie wir die-

se Rohstoffe nutzen können. Auf seiner Suche trifft er auf unterschiedliche Tiere, die ihm immer einen NawaRo vorstellen.

So ist Luk auch schnell erfolgreich, aber als er seinen Artikel schreiben will, stellt er entsetzt fest, dass er seine Notizen verloren hat. Nun durften die Zuhörer aktiv werden. Die Schüler selbst unterstützen Luk begeistert und sammeln ihm eifrig seine verlorengegangenen Informationen wieder an den einzelnen Bildstationen zusammen. Gemeinsam stellten die Kinder die nachwachsenden Rohstoffe noch vor und Luk konnte seinen Artikel schreiben, in dem er die Bedeutung der NawaRos erklärte und warum es so wichtig ist, diese zu nutzen und unsere Umwelt nachhaltig zu schützen. Das Buch „Den NawaRo auf der Spur“ passte hervorragend zu dem Motto des Vorleseetages, da



mit der Geschichte und den Illustrationen die Heimatregion und Natur- und Umweltschutz im Mittelpunkt standen.



Eine Partnerschule in Ghana

Schüler aus Rain und Aholfing freuen sich über die Möglichkeit gemeinsam zu unterstützen

Wie eine Dorfschule in Ghana, einem der dreißig ärmsten Länder der Welt aussieht, konnten sich die Kinder der Rainer und Aholfing Schule nicht vorstellen. Umso größer war das Erstaunen, als Irmgard Hilmer, die an zwei Vormittagen die Rainer und Aholfing Schulen besuchte, um ihre Tätigkeit in Ghana vorzustellen, ein Foto eines kleinen ohne jede Möbel zeigte. Die Kinder sitzen beim Lernen auf dem Boden. In den Stein an der Wand ist eine kleine Tafel gemeißelt. Mehr Ausstattung gibt es nicht. „Hier muss dringend geholfen werden“, waren sich die Kinder einig. Frau Hilmer, die Herrn Pfarrer Josef Renner in Afrika tatkräftig bei seiner Arbeit unterstützt, hat mit dieser Hilfe auch schon längst angefangen.

Mittlerweile gibt es dort einen Kindergarten, eine Grund-, Mittel- und Realschule sowie ein Gymnasium. Auch ein Jugendzentrum (Father Felix Youth Center) und ein Mädchenwohnheim wurden gebaut.

Bis dahin war es aber ein weiter Weg. Ihn zu gehen half vor allem Pfarrer Josef Renner. Der Geistliche war zunächst Diakon in Atting. Im Rahmen dieser Tätigkeit unterrichtete er auch in Rain sowie in Atting. In Tirschenreuth war er Kaplan und ging nach dieser Zeit für 18 Jahre nach Ghana, bevor er als Priester in Kollnburg und schließlich als Dekan in Viechtach tätig war. Mit 70 Jahren kehrte Pfarrer Renner im Jahr 2013 nach Ghana zurück, wo er seither lebt und den Menschen seine Hilfe schenkt.



Mit vielen Bildern gab Irmgard Hilmer einen beeindruckenden Einblick in das Leben und Arbeiten der Menschen in Ghana. In den neu errichteten Schulen ist die Ausstattung noch

immer einfach, jedoch nicht zu vergleichen mit der alten Dorfschule. Das Haus ist groß und bietet vielen Kindern einen Platz zum Lernen. Die Begeisterung der Schüler in Ghana über die Möglichkeit, lernen und zur Schule gehen zu dürfen, war für die Kinder unserer Schulen sehr beeindruckend. Weite Wege nehmen die Kinder dort auf sich, um zur Schule zu kommen. Die älteren Schüler kommen aus bis zu 400 km an ihren Schulort und leben dort dann in einem Internat.



Sind die Kinder dort traurig, weil sie in Armut leben? Die Fotos und Filme, die Irmgard Hilmer zeigte, vermitteln ein anderes Bild. Auffällig sind Fröhlichkeit und Lebensfreude der Kinder und Erwachsenen, die gerne singen und tanzen und voller Dankbarkeit für kleinere und größere Geschenke sind. Dass „die Freude, die wir schenken, ins eigene Herz zurückkehrt“, konnten Lehrkräfte und Schüler erleben, als Hilmer, durch Fotos dokumentiert, zeigte, wie die durch die Sanierung der Rainer Schule nicht mehr benötigten, alten Schulmöbel nach Ghana geliefert wurden.

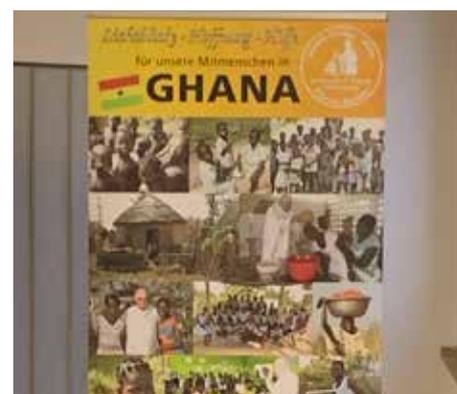
Stühle, Tische und Tafeln wurden in einen Container geladen, welcher in Hamburg auf das Schiff verladen wurde und ca. vier Wochen später in Ghana ankam. Die Freude der Kinder, die teils zu sechst um einen Tisch saßen, war riesig. Ein kleiner Film zeigte das strahlende, nicht enden wollende „Thank you“ der Grundschüler.

Pfarrer Renner, der durch seine Hilfe schon so viel bewirkt hat, wurde in Ghana zum Ehrenhäuptling ernannt. Solch eine große Ehrung gibt es nur alle 20 bis 30 Jahre. 2000 Leute waren bei der Zeremonie anwesend, darunter auch der Bischof und der Großhäuptling.

Ein Bulle als Geschenk unterstrich die besondere Ehre, die Renner hier durch die Einwohner zuteil wurde.



Die Schüler aus Rain und Aholfing freuen sich sehr über die Möglichkeit, Pfarrer Renner und seine Mitarbeiter in Ghana unterstützen zu können. Fleißig wird schon gesammelt, denn jede Klasse bekam von Frau Hilmer eine Spardose für Ghana überreicht. Am Ende des Schuljahres werden wir sehen, wie viel Unterstützung für unsere Partnerschule in Ghana zusammen kommen wird. Für ca. 70 Cent kann ein Kind einen Tag lang die Schule in Ghana besuchen. In diesen Kosten ist der Unterricht durch eine Lehrkraft sowie die Versorgung mit Lebensmitteln enthalten. Wir sind gespannt, wie vielen Kindern wir es durch unsere Spenden ermöglichen können, viele Tage die Schule zu besuchen, in die sie so gerne gehen.



Ende Juli werden unsere Schülerinnen und Schüler unsere Spenden dann persönlich an Herrn Pfarrer Renner überreichen dürfen, wenn er unsere Schule besuchen wird.



Generalsanierung Grund- & Mittelschule Rain

Auszug aus den bisherigen Ausgaben im Zeitraum 2017 – 2019:

Gewerk	Ausgaben in €
Architekt	514.675
Trockenbau	412.154
Maler	61.714
Arbeitssicherheit	8.568
Wärmedämmverbundsystem	150.530
Bodenbeläge	128.763
Fliesen	212.343
Küche	45.799
Zimmerer	1.277.944
Elektroplanung	122.040
Aufzug	42.713
Innentüren	162.358
HLS Planung	134.223
Baumeister	314.546
Einrichtung	191.095
Estrich	44.841
Medientechnik	143.990
Schallschutz	72.929
Geländer	36.596
Schließanlage	23.751
Spengler	60.486
Heizung	521.216
Fenster Metallbau	193.431
Lüftung Sanitär	207.807
Elektro	520.633



**GESAMT
SUMME**
5.738.161,23
€





Kostenschätzung liegt bei ca. 8,5 Mio. €

Förderung beträgt 46,75 % der zuwendungsfähigen Kosten: 3,737 Mio €
 zzgl. Tilgungszuschuss v. voraussichtlich 717.000 €
 Voraussichtliche Umlage je Schüler aufgrund der Generalsanierung:

2019	2.782,69 €
2020	3.361,11 €
2021	3.617,43 €
2022	3.512,91 €

Stand: April 2019



Kindergarten St. Johannes-Nepomuk

Das Kindergartenjahr geht schon wieder dem Ende entgegen.

Auch in diesem Jahr haben unsere Kinder wieder viel unternommen. Nach einem erfolgreichen Martinsfest kam am 06.12.2018 der Nikolaus persönlich zu uns in den Kindergarten. Gut, dass alle unsere Kinder brav gewesen sind, so konnte er jedem ein kleines Geschenk überreichen.

In der Adventszeit fanden jeweils freitags kleine Feierstunden statt, an denen weihnachtliche Geschichten erzählt oder Winterrätsel gelöst wurden. Dies stimmte uns alle auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein, genauso wie das am 20.12.2018 durch Frau Giere von der Stadtbibliothek Straubing gestaltete weihnachtliche Bilderbuchkino.

Und auch im Jahr 2019 geht es mit den Feierlichkeiten weiter. Am 28.02.2019 feiern wir alle Fasching in unseren Gruppen. In tollen Kostümen wird gefeiert, gespielt und getanzt.

Im März besucht uns der Bücherwurm „Leselotte“ für zwei Wochen! Normalerweise wohnt dieser in der Stadtbibliothek Straubing. Dort gibt es viele Bücher, von denen sie uns einige Bilderbücher mitgebracht hat.

Ein besonderes Highlight war auch der Ausflug der Kindergarten mit dem Bus ins Figurentheater nach Straubing. Dort wurde der Superwurm bestaunt.



Am 05. April 2019 hat Herr Pfarrer Kata eine Kinderkirche mit dem Thema „Jesus zieht in Jerusalem ein“ gehalten. Passend zum Lied „Viele, viele Kinder haben sich versammelt, viele Kinder sind jetzt da. Rechts sitzt eines, links sitzt eines und daneben wieder eines und



so weiter und so weiter ... „ sitzen wir in einem Stuhlkreis in der Turnhalle. Die Kindergartenkinder gestalten dabei die Feierlichkeit aktiv mit, in dem verschiedene Materialien (gelbe Tücher, Kerzen, bunte Tücher) zur Veranschaulichung eingesetzt wurden.

Zum Glück hat uns auch der Osterhase in diesem Jahr nicht vergessen und versteckt am 12. April 2019 leckere Süßigkeiten in unserem Garten und für jedes Kind noch ein riesiges Seifenblasenschwert.

Am Dienstag, den 30. April 2019 kam Herr Ertl (ADAC Moderator) zu unseren Schläuen. Wie verhält sich ein Fußgänger im Straßenverkehr? Es wurde über das richtige Verhalten gesprochen und anschließend geübt.

Im Rabennest beschäftigte das Jahresthema „Mein Körper“ die „Kleinen“. Und natürlich wird auch hier schon gefeiert (z.B. an Fasching).





15 Jahre Kinderförderverein NOAH e.V.

Ein Familienverein schaut auf eine 15-jährige Geschichte voller attraktiver Veranstaltungen

Inzwischen hat der Kinderförderverein NOAH e.V., der einst mit zwölf Gründungsmitgliedern begann, 293 Mitglieder (Stand 01.05.19). Der Vereinsname setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben der Ortschaften Niedermotzing/Obermotzing/AHolfing. NOAH ist als „gemeinnützig“ anerkannt und versteht sich auch als Vermittler zwischen der Dorfbevölkerung und den Bewohnern in den entstandenen Siedlungen.

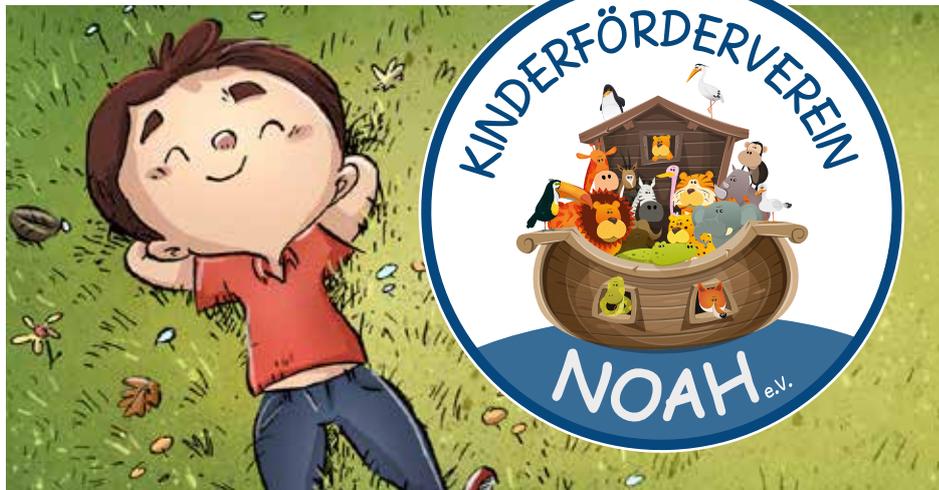
Der Familienverein ist zu einer festen und wichtigen Größe im Aholfinger und Motzinger Vereinsleben geworden. Der Grund hierfür findet sich in den vielfältigen Veranstaltungen und großzügigen finanziellen Zuwendungen, die alle Projekte zugunsten Kindern betreffen.

Durch Mitgliedsbeiträge, diverse Veranstaltungen und Spenden wurden bislang für die Spielplätze in Obermotzing und Aholfing jeweils eine Kletterwand, ein „Adventure Parcour“ sowie für die Eltern eine Bank und ein Tisch finanziert. Beim Eisweiher wurde eine Sitzbank für die Schlittschuhläufer bezahlt und für die größeren Kinder und Jugendlichen ist in eine Beachvolleyballanlage auf dem Bolzplatz zwischen Nieder- und Obermotzing investiert worden. Auch der Kindergarten St. Johannes Nepomuk durfte sich schon über eine Geldspende freuen.

Breitgefächerte Aktivitäten

Der Verein bietet sehr vielfältige Aktivitäten für die ganze Familie an, darunter Faschingsfeier, Sommer- und Herbstfeste. Weihnachtsfeiern und verschiedene sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen, Bastelkurse, Familienausflüge, Betriebsbesichtigungen und diverse interessante Führungen.

Außerdem gibt es speziell für technikbegeisterte Kids das „Elektro-Basteln“ und auch eine Lesenacht. Zudem ist NOAH der alljährliche Veranstalter des Kinderfaschings und der Halloween-Feier für die Dorfbevölkerung. In den vergangenen 15 Jahren kann insgesamt auf über 500 Veranstaltungen zurückgeblückt werden. Nachdem zunächst das neu gebaute Pfarrheim in Aholfing als Räumlichkeit diente, wird seit September 2010 der Mehrzweckraum im neuen Obermotzinger Feuerwehrhaus genutzt.



Elektrobasteln

Seit September 2010 läuft das erfolgreiche „Elektro-Basteln“. Das Projekt ist geeignet für Kinder zwischen 8 und 16 Jahren und findet einmal monatlich am Samstagnachmittag statt. Für Nichtmitglieder ist ein einmaliges „Schnupper-Basteln“ jederzeit möglich. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen spielerisch die „Welt der Elektronik“ näherzubringen. Fachlich geschulte Betreuer und eine Person aus der Vorstandschaft sind während der zweistündigen Bastelkurse anwesend.

Dance 4 Kids

Vermehrt sportliche Aktivitäten gibt es seit 2012. Begeistert tanzten Kinder und Erwachsenengruppen regelmäßig zu Zumba-Rhythmen. Seit Februar hat der Verein seine eigene Dance Kids Gruppe für Kinder und Jugendliche. Diese Kurse sind immer Dienstags und werden von der Tanzschule Seidel durchgeführt.

Wer noch nicht Mitglied ist, kann sich jederzeit anmelden beim 2. Vorstand Pia Gmeinwieser am Besten per Email unter: pia@kinderfoerdereverein-noah.de

Die Mitgliedschaft für Kinder ist kostenlos, bei Anmeldung eines Erwachsenen (z.B. Mama oder Papa) der im Jahr 20 Euro Beitrag zahlt. z.B. 1 Kind / 1 Erwachsener = 20 Euro oder 2 Kinder / 1 Erwachsener = 20 Euro

Weiter Infos auf der Homepage: www.kinderfoerdereverein-noah.de

Was so los war bei NOAH:

- Erste-Hilfe Kurs Kinder
- Ausflug Playmobilland
- Ausflug Bavaria Filmstudios
- Selbstverteidigungskurs
- Osterbasteln
- Weihnachtsbasteln
- Halloweenfeier
- Faschingsfeier
- Sommerfeste
- Weihnachtsfeiern
- Besichtigung Feuerwehr
- Schiff-Fahrten
- Lesenächte
- Töpfer Werkstatt
- Volksfestbesuche
- Kegel Abend
- Erste-Hilfe Kurs Erwachsene
- Radtouren
- Inlinerkurs
- Gesellschaftsabende
- Ausflüge
- Museums Besuche
- Polizei Besichtigung
- Weidenflechten
- Filzkurse
- Klangreisen für Kinder
- Nähkurse
- Kochkurse
- Lasertag Arena Straubing
- Boulderhalle Straubing

und vieles mehr!





VERZAUBERT. Knapp 40 Kinder mit ihren Eltern freuten sich über ein unterhaltsames Sonntagnachmittag im Gasthaus Siggelster in Aholfin. Auf Initiative des Kinderfördervereins „Noah“ verzauberte Clown Lutz nicht nur die Kinder, sondern brachte auch die anwesenden Eltern zum Lachen. Auch Kinderbücher konnten an diesem Nachmittag von den Kindern selbst angeschaut werden. Währenddessen wurden Kaffee und Kuchen gegen den Kinderförderverein „Noah“ verkauft und Lutz bastelte für die Kinder noch Luftballoniere, so dass die Erwachsenen den Sonntag mit einem gemütlichen Kaffeetrinken ausklingen lassen konnten.



Viel Spaß hatten die Kinder bei der Lesereise. (Foto: 2017)

Keinerlei Müdigkeit bei spannenden Geschichten

Krimilesenacht des Kinderfördervereins

Obersteiermark/Aholfin, 10.01.2018. Neben bis in die frühen Morgenstunden konnten Kinder aus Aholfin, Ober- und Niederteier bei der zweiten Krimilesenacht des Kinderfördervereins hören. Die drei Fragmente und das Gesamtwerk – eine Lesegabe gemeinsam von drei bis zu 14-jährigen Kindern gelesen. Nach der Ankunft im Obersteiermark der Obersteiermark. Besondere waren die „Nachkaffee“ und Krimilesenacht der Nachkaffee lesenden. Denn gemeinsam mit den Kindern folgte die Vorstellung des Buches und seine Autoren. Anschließend



Erfinder von morgen bastelten

Grundkommission der Fachhochschule...



Veranstaltungs Vorschau



- SCHNITZMÜHLE**
29. JUNI - 30. JUNI 2019 FAMILY EVENT
- MESSER SCHLEIFKURS**
06. JULI 2019 - FÜR MÄNNER
- STANDUP PADDELN AUF DER DONAU**
20. JULI 2019 - FÜR TEENS MÄDELS & JUNGS
- HAARFLECHT KURS**
3. AUGUST 2019 - FÜR ALLE MÄDCHEN UND MAMAS
- DANCE 4 KIDS KIDS & TEENS**
AB SEPTEMBER 2019
- HERBSTFEST**
21. SEPTEMBER 2019
- HALLOWEEN FEIER**
31. OKTOBER 2019
- NOAH WEIHNACHTSFEIER**
24. NOVEMBER - FÜR DIE GANZE FAMILIE
- NIKLO NACHT TOMBOLA**
7. DEZEMBER 2019 - BEI DEN JAGABLUAT SCHÜTZEN

und noch vieles mehr in Planung!



15 Jahre Kinderförderverein NOAH e.V.

Jubiläumsfeier war sehr gut besucht
und ein voller Erfolg für Groß und Klein



Fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt.



34 Gruppen machten mit bei der
Olympiade und hatten riesigen Spaß!



Hüpfburgen-Gaudi



Kinderschminken



Viele Gäste aus Aholting, Niedermotzing und
Obermotzing waren zusammen am feiern.



Die Tombola hatte jede Menge
tolle Preise für Jung und Alt.





Die NOAH DANCE GROUP in Action...



... und haben einen tollen Auftritt präsentiert.



Der Kabarettist „DA EBNER“ sorgte für eine tolle Stimmung am Abend ...



... dass auch bei den Kindern gut ankam und für Selfies sorgte!



Riesen-Ansturm bei der Preisverleihung



Stolze und glückliche Gesichter bei den Teilnehmern der Dorfolympiade...



... denn alle waren Gewinner



... und erhielten tolle Preise, Medaillen oder Pokale!



Watter-Turnier der KLJB Motzing

Auch in diesem Jahr veranstaltete die KLJB Motzing wieder ein Watterturnier im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses Obermotzing. Insgesamt 16 Teams fanden sich

dort ein und nach der Begrüßung durch den aktuellen Vorstand Vogl Andreas, wurden die ersten Begegnungen ausgelost. Mit Getränken der Karmeliten Brauerei und

leckeren Leberkaas vom Hiendl wurde es ein richtig schöner Watabend. Die KLJB bedankt sich für die rege Teilnahme aus der Gemeinde.



Sieger des Turniers
Duo Klingerbeck & Fleck



2. Platz
Familie Gmeinwieser



3. Platz
Duo Geiger & Schötz



Altkleidersammlung

Auch in diesem Jahr beteiligte sich unsere Landjugend am 9. März an der Altkleidersammlung, die jährlich durch den Kreisjugendring angeboten wird. Nach einer erfolgreichen Sammlung gab es dann danach zur Stärkung eine leckere und deftige Kartoffelsuppe bei da Vogl-Mam.



72 Stunden Aktion - was ist das?

In 72 Stunden die Welt besser machen.

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Dieses Motto ist der Ausgangspunkt aller Aktivitäten rund um die Aktion im Jahr 2019. Die Projekte greifen politische und gesellschaftliche Themen auf, sind lebensweltorientiert und geben dem Glauben „Hand und Fuß“. Als teilnehmende Gruppe setzt man sich konkret vor Ort im eigenen Sozialraum ein.

Einen Raum, dessen Bedingungen und Probleme man kennt. Die Teilnehmenden werden eben dort für und mit anderen tätig, wo sie auch sonst im Alltag unterwegs sind. Seien es

Nachbarschaftstreffen, Partnerschaften zu Asylunterkünften oder der Bau von Klettergerüsten: Als Gruppe hat man Raum zur individuellen Ausgestaltung der Aktion. Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen! Die Aktionen können interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet sein. Welche Unterschiede es in den Projektvarianten gibt (Do-it oder Get-it), erklären wir hier.

Kooperationen etwa mit Akteuren aus der Jugendsozialarbeit oder mit interkulturellen und interreligiösen Partnern und die Beteiligung von muttersprachlichen Gemeinden werden ausdrücklich angestrebt. Sie werden als Zielgruppen explizit angesprochen. Eine Beteiligung an der Aktion steht darüber hinaus auch anderen jungen Menschen und ihren Vergemeinschaftungsformen offen – übrigens auch aus anderen Ländern.

Die vergangene 72-Stunden-Aktion 2013, bei der deutschlandweit über 100.000 Kinder und Jugendliche in 4.000 Projekten aktiv waren, wirkt heute noch nach. Etwa weil die Umgestaltung des Spielplatzes noch sichtbar ist oder der Kontakt zum Altenheim bestehen blieb.

Die Aktion wirkt außerdem bei den Beteiligten nach, weil damit vielfach der Grundstein für längerfristiges Engagement gelegt wurde und die Identifikation mit einem der katholischen Jugendverbände gestärkt wurde. Für die Aktion 2019 sollen diese Effekte noch verstärkt werden und ein Qualitätssystem entwickelt werden, dass diese Erfolge messbar machen.

Quelle: www.72stunden.de



72-Stunden Aktion in Motzing

Auch die KLJB Motzing beteiligte sich an der bundesweiten Aktion.

Motto: Rettet die Bienen und Verschönerung der Grünanlagen in Motzing

Geplante Stellen im Dorf: Kriegerdenkmal, Grünfläche um die alte Maibaumhalterung in Obermotzing, Jugendheim und EC Heim

Donnerstag 23. Mai 19: An diesem Tag begann die Aktion und wir verteilten an einem Teil der geplanten Stellen bereits Erde. Ein Vergelt's Gott an Familie Schütz, die uns den Traktor dafür bereitstellte.

Freitag 24. Mai 19: An diesem Tag wurde schon ein bisschen mehr gewerkelt. An drei verschiedenen Baustellen wurde zeitgleich Erde verteilt, auseinander gestrichen, gewalzt und

Blumen- und Rasensamen verteilt. Eine Hälfte am Kriegerdenkmal wurde an diesem Tag fertiggestellt. Am Jugendheim wurde die Grünfläche hinter dem Jugendheim neu angesät und Thujen wurden eingepflanzt, die nun unseren Garten einrahmen sollen. Ein Apfelbaum wurde an diesem Tag auch noch besorgt, der im Garten der Landjugend auch gleich seinen neuen Platz fand. Beim alten Maibaum wurde ebenfalls Erde verteilt und neu angesät. Ein Vergelt's Gott an Sturm Albert, der sich um die Bewässerung an dieser Stelle kümmert.

Samstag 25. Mai 19: Am Samstag stellten wir unsere Baustellen noch fertig. Beim alten Maibaumplatz wurde noch einmal alles begradigt, beim Kriegerdenkmal wurde die 2. Hälfte fertiggestellt. Auch für die Grünfläche hinter unserem EC Heim wurde noch eine Menge Erde angeliefert. Vergelt's Gott an Rothammer Franz, der dies an diesem Tag für uns erledigt hat. Diese wurde dann auch nach einer

Stärkung, einem Wurstsalat mit frischen Brezen, verteilt. Für das Jugendheim wurden dann noch Beerensträucher besorgt, die nun auch unseren Garten zieren und wir hoffen hier auf viele Früchte.

Sonntag 26. Mai 19: Ein Teil der Grünflächen wurden von uns bewässert. Im Namen der KLJB Motzing möchte ich mich noch bei allen Helfern recht herzlich bedanken. Ein großer Dank geht an Erwin Vogl und Schinhärl Ludwig, die uns mit ihrem Wissen zur Gartenpflege tatkräftig unterstützt und auf unser leibliches Wohl geachtet haben.

Bericht & Fotos: Andreas Vogl



100 Jahre „Alte Kameraden Aholfung e.V.“

Der Schützenverein „Alte Kameraden“ Aholfung feiert heuer sein 100-jähriges Gründungsfest. Aus diesem Anlass haben wir einen kleinen Rückblick auf die letzten 100 Jahre zusammengestellt.

Man schrieb das Jahr 1919, also kurz nach dem Ersten Weltkrieg, als sich einige Aholfinger Bürger entschlossen, „wieder“ eine Schützengemeinschaft aus der Taufe zu heben. Die Betonung liegt dabei bewusst auf wieder, da nach mündlicher Überlieferung bereits früher ein Schützenverein bestand.

Eine Bestätigung dafür ist eine Einladungskarte zur „Christbaumfeier mit anschließendem Schützenballe“ aus dem Jahre 1908, die man bei Hausabbrucharbeiten bei Matthias Dunst (St. Lukas Straße) zufällig gefunden hat. Da aber kein offizieller Nachweis vorliegt, wird weiterhin das Jahr 1919 als Gründungsjahr angegeben.

Etliche unter ihnen werden sich bestimmt schon gefragt haben, warum der Schützenverein denn eigentlich den Beinamen „Alte Kameraden“ trägt.

Dieser sehr seltene Vereinsname für einen Schützenverein ist wahrscheinlich eine Folge des ersten Weltkriegs, da viele der Gründungsmitglieder vermutlich erst kurz zuvor aus dem Krieg heimgekehrt waren und dort die Kameradschaft eine besondere Bedeutung hatte.

Da sie verbrannt sind, gibt es leider über die Vereinsgründung keine Unterlagen mehr.

Das Vereinslokal war zur Gründungszeit das Gasthaus Hierlmayer (heute Sagstetter). Der Schießbetrieb fand in den Anfangszeiten des Schützenvereins im Gastzimmer statt. Als Vereinsgewehr stand ein sogenannter „Zimmerstutzen“ zur Verfügung. Der Schießstand dafür wurde in der Gaststube aufgebaut, von dort aus wurde durch ein Fenster ins Nebenzimmer geschossen. Aus heutiger Sicht wäre das auch Sicherheitsgründen natürlich völlig undenkbar.

Zum Vereinsgeschehen zwischen den beiden Weltkriegen kann ansonsten leider nur sehr wenig berichtet werden. Als 1933 die Nationalsozialisten die Macht übernahmen, führte dies besonders bei den Schützenvereinen zu einem radikalem Umbruch, da der Schießsport natürlich den politischen Zielen zur Vorbereitung des

Krieges entgegenkam. Zum 1. Januar 1937 wurden alle bisher bestehenden Schützenverbände aufgelöst und auf Anordnung des Reichssportführers dem deutschen Reichsbund für Leibesübungen eingegliedert. Aufgrund dessen war die Errichtung eines Kleinkaliberschießstand durch den Reichsarbeitsdienst geplant; dessen Lager befand sich auf dem ehemaligen Flugplatzgelände zwischen Aholfung und Puchhof. Der Schießstand sollte in Aholfung an der „Sauweide“, dem heutigen Fußballplatz entstehen.

Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges verhinderte allerdings dieses Vorhaben. Mit Beginn des zweiten Weltkriegs erlahmte auch in Aholfung der Schießbetrieb, da viele Vereinsmitglieder zum Kriegsdienst eingezogen wurden.

durch 21 Bürger wiederbelebt. Als Vereinslokal wurde das Gasthaus Frohnauer (heute Gasthaus Sagstetter) gewählt.

Von da an ging es einige Jahre bergauf. Durch interne Streitigkeiten, verbunden mit vielen Vereinsaustritten, wäre der Verein beinahe erneut vor einer Auflösung gestanden. Was genau zu diesen Streitigkeiten führte, kann jedoch heute nicht mehr nachvollzogen werden. Die verbliebenen Mitglieder besonnen sich aber dann doch eines Besseren und führten den Verein fort. Nachdem der Verein sich wieder zum Positiven entwickelte und auch viele neue Mitglieder aufgenommen werden konnten, folgten von da an ruhigere Zeiten. Auch im Vereinsleben ging es mit zahlreichen Veranstaltungen



Wiedergründung nach dem zweiten Weltkrieg

Obwohl die Nachkriegszeit vom persönlichen Elend und wirtschaftlicher Not geprägt war, kam bald der Wunsch auf, den Verein wiederzubeleben. Dafür musste aber erst das generelle Vereinsverbot von den Siegermächten aufgehoben werden, besonders betroffen davon waren die Schützenvereine, da sie durch die Vereinnahmung durch die Nationalsozialisten von den Alliierten argwöhnisch betrachtet wurden. Erst das neu zusammengestellte bayerische Innenministerium konnte die Amerikaner davon überzeugen, dass die Schützenvereine ein Stück bayerisches Volksleben sind.

Unter der Bedingung, dass weder die militärische Tradition gepflegt, noch der Schießsport oder die Ausbildung mit neuzeitlichen Waffen betrieben wird, konnten die Schützenvereine langsam wieder Fuß fassen. Auch in Aholfung wurde nach der Aufhebung des Vereinsverbotes schnell der Schützenverein „Alte Kameraden“

stetig bergauf, unter anderem mit dem 1956 erstmals abgehaltenen **Schützenball**, der übrigens von dort an durchgehend bis 2004 abgehalten wurde.

1960 fand erstmals auch ein Königsschießen statt, was bei den allermeisten Schützenvereinen zu den Höhepunkten des Vereinsjahres zählt. Das Königsschießen wird seitdem jährlich zum Ende der Saison im Mai abgehalten. 1967 wurde dem Verein dann auch eine Königskette gestiftet. 1965 wurde der Verein Mitglied des bayerischen Sportschützenbundes, um an Meisterschaften und Rundenwettkämpfen teilnehmen zu können. In der Saison 1965/1966 nahmen dann zwei Mannschaften des Schützenvereins Aholfung an den Rundenwettkämpfen des Schützengaus Straubing teil.





1969 konnte sich der Schützenverein durch großzügige Spenden aus der Dorfbevölkerung dann auch eine Fahne kaufen und schaffte sich eine gemeinsame Vereinskleidung an. Mit einer großen Fahnenweihe bei der 25 Vereine teilnahmen, wurde die Fahne feierlich geweiht.

Die Aholfinger Schützen schaffen sich ein eigenes Heim.

Nach verschiedenen Differenzen mit dem bisherigen Vereinswirt sah man sich gezwungen, nach anderen Räumen Ausschau zu halten. Bereits 1974 hatte man den ehemaligen Kindergarten und späteren Schulsaal an der St. Lukas Straße ins Auge gefasst. 1977 wurde von Seiten des Gemeinderates entschieden, dem Schützenverein, der damals ständig an Mitgliedern zunahm, das Gebäude zu überlassen.

Anfang Januar 1978 begannen die Mitglieder und auch Nichtmitglieder mit dem Um- und Ausbau. Mit rund 1500 freiwilligen Arbeitsstunden und vielen Geld- und Sachspenden konnte dieses Projekt realisiert werden. Nach

kurzer Bauzeit standen dem Verein ab September 1978 neben einem gemütlichen Vereinsheim fünf Schießstände für Luftgewehr und Luftpistole zur Verfügung.

Ab Herbst 1981 wurde auch das Weinfest zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens. 1982 überraschte der Schützenverein seine Mitglieder und die Dorfbevölkerung mit einem Strandfest an der damals noch unverbauten „schönen blauen Donau“, in der Nähe der ehemaligen Fähre gegenüber Niederachdorf. Etliche Strandfeste folgten noch in den nächsten Jahren, bei denen einmal sogar ein vorbeifahrendes Schiff seine Fahrt unterbrach und die Besatzung bis in die Morgenstunden mitfeierte.

Steigende Mitgliederzahlen, aber auch das rege Interesse der Mitglieder am Vereinsgeschehen sorgten in den Folgejahren dafür, dass der Platz im Schützenheim zu knapp wurde. Es wurden somit Stimmen laut, dass Schützenheim in Richtung Garten auszubauen. Da die Gemeinde dort 1985 das neue FFW-Gerätehaus an das bestehende Schützenheim anbauen lies,

konnte ein Küchenraum in das Feuerwehrhaus integriert werden. Um den Anforderungen von Seiten des Bayerischen Sportschützenbundes gerecht zu werden, stand im Jahr 2000 erneut eine Schießstanderweiterung auf 9 Schießstände an. Auch dieser Umbau wurde wieder durch sehr viele freiwillige Arbeitsstunden bewältigt.

Der aktuell letzte Umbau des Vereinsheimes erfolgte 2018 mit der Umrüstung auf elektronische Schießstände. Dadurch ist man aktuell auf dem neuesten Stand was die Trainingsmöglichkeiten betrifft. Zudem können durch den Umbau die Wettkämpfe auf einen großen Flachbildfernseher in den Gastraum übertragen werden, was den Sport natürlich viel näher zu den Schützenheimbesuchern bringt.



Insgesamt ist der Schützenverein momentan gut aufgestellt. Mit dem Schützenheim hat der Verein einen gemütlichen Treffpunkt - der wöchentliche Vereinsabend und die Vereinsveranstaltungen sind gut besucht. Auch aus sportlicher Sicht kann sich der Verein mit 4 Mannschaften, die recht erfolgreich an den Rundenwettkämpfen und an anderen Meisterschaften teilnehmen, sehen lassen. Mit diesen Voraussetzungen kann der Schützenverein beruhigt die nächsten 100 Jahre angehen. Wir hoffen natürlich, viele der Leser des Motzlfingers zu unserem 100-jährigen Gründungsfest am 14.09 und 15.09 im Festzelt in Aholting begrüßen zu dürfen.

Quellen: Gustl Buchner, Heinz Kilp
Text: Thomas Nebel



Festprogramm 100 Jähriges Gründungsfest



Festprogramm zum 100-jährigen Gründungsfest Samstag 14. September 2019

18:00 Uhr Treffpunkt aller Vereinsmitglieder
mit Schützenkönige und Liesln der Sektion
Süd im Schützenheim

19:00 Uhr Festzeltbetrieb
mit den „Denglinger Buam“

19:15 Uhr Einzug des Festvereins und
der Schützenkönige / Liesln ins Festzelt

20:30 Uhr Siegerehrung
der Sektionsmeisterschaft

Sonntag 15. September 2019

08:00 Uhr Einholen der Gastvereine

09:30 Uhr Kirchengzugaufstellung

10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
mit Segnung der restaurierten Fahne,
anschließend Festzug zum Festzelt

12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
mit der „Blaskapelle Donautal Irlbach“

12:30 Uhr Grußworte

13:00 Uhr Gemütliches Beisammensein
und Festausklang



Aus dem Archiv
Fahnenweihe 2002



Aus dem Archiv
Festdamen 1969



Schützenkönig & Schützenlied

Königsfeier und Mitgliederehrung beim Schützenverein Aholing

Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss der Schießsaison des Schützenvereins „Alte Kameraden“ Aholing ist traditionell die Königsfeier. Auch heuer wurde diese wieder mit verschiedenen Ehrungen verbunden. Hierzu konnte Schützenmeister Thomas Nebel im vollgefüllten Schützenheim in Aholing neben zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern auch Vertreter der Gemeinde und der anderen Ortsvereine begrüßen.

Nach der Begrüßung und einem gemeinsamen Essen folgte zunächst ein kurzer Bericht über die vergangene Schießsaison durch den Sportleiter Armin Rauscher, der größtenteils erfreuliche Ergebnisse zu berichten hatte. Anschließend standen die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften auf dem Programm. Auf 15 Jahre Mitgliedschaft im Verein können Andreas Nachtwey und Florian Pfeilschifter zurückblicken. Die Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Dominik Gerischer, Brigitte Heitzer, Georg Heitzer und Gabriele Klingberg.

Brigitte Heitzer wurde zu diesem Anlass noch ein Blumenstrauß überreicht, um ihr für ihre Tätigkeit als Damenleiterin, die sie bereits seit 2001 ausübt, zu danken.

Stolze 40 Jahre Mitglied des Schützenvereins sind Ludwig Baumann, Agathe Gerischer, Helmut Kraus, Volker Lang, Rudolf Lermer, Elmar Rauscher und Bernhard Seidl. Schließlich konnte man noch einige Ehrungen für beson-



ders lange Treue zum Verein vornehmen. Fahnenmutter Rita Dunst und Baronin Liselotte von Maffei wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein geehrt. Beiden wurde ein Blumenstrauß als Dank für ihre Vereinstreue überreicht. Schützenmeister Nebel nutzte die Gelegenheit, um Frau Baronin von Maffei den Dank für ihre Unterstützung des Vereins auszusprechen.

Es folgten dann noch zwei außergewöhnliche Vereinsjubiläen. Johann Petzendorfer wurde für 60 Jahre und Johann Rauscher wurde sogar für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Leider konnten beide aus gesundheitlichen Gründen nicht

anwesend sein; die Ehrung wurde bei beiden Jubilaren zu Hause nachgeholt.



Es folgte die Proklamation der neuen Schützenkönige. Thomas Nebel war in diesem Jahr erfolgreichster Schütze und erhielt als neuer Schützenkönig Königskette und Königsscheibe. Es folgte Lukas Rauscher als Zweitplatzierter und Stefan Scherer auf dem dritten Platz.

Den Titel als Schützenlied sicherte sich Gabriele Klingberg vor Elena Rauscher und Monika Stimmer. Die Glücksscheibe schließlich ging in diesem Jahr an Armin Rauscher.



Bild oben: Geehrte Mitglieder
Bild links: Die neuen Schützenkönige
Bild Mitte: Johann Rauscher wurde für seine 70-jährige Mitgliedschaft geehrt

Text: Thomas Nebel
Fotos Franziska Rauscher



Hohe Auszeichnung für den SV Motzing



Verein erhält Gütesiegel „Goldene Raute mit Ähre“

Große Ehre für den SV Motzing: Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) hat dem Verein am Samstag beim alljährlichen Maifest die „Goldene Raute mit Ähre“ verliehen. BFV-Kreishrenamtsbeauftragter Walther Kammerer überreichte den beiden Vorsitzenden Adolf Luttner (Gesellschaft) und Rupert Weber (Wirtschaft) das höchste vom BFV ausgelobte Gütesiegel.

In den Jahren zuvor hatte der SV Motzing bereits die „Silberne Raute“ sowie die „Goldene Raute“ erhalten. Laudator Kammerer würdigte nun die besonderen Leistungen des Vereins in Jugendarbeit, Ehrenamt, Prävention und Breitensport. Kammerer sagte, dass für die Auszeichnung vor allem die ehrenamtliche Arbeit und die hervorragende Jugendarbeit den Ausschlag gäben. Auch Erwin Kammermeier, Sportbeauftragter des Landkreises Straubing-Bogen, lobte den SV Motzing für seine Arbeit und sprach dem Verein seine Anerkennung aus. Der SV Motzing betreibt bei den Jugendlichen seit Langem eine sehr erfolgreiche Spielgemeinschaft mit dem SC Rain. Die A-Jugend beispielsweise schaffte



vergangenes Jahr unter anderem den Sprung in die Bezirksoberliga und spielt nun sogar um den Aufstieg in die Landesliga. Auch bei den Bambinis zeigt sich der Verein aktiv, unter anderem mit Schnuppertrainings im Kindergarten. Im gesellschaftlichen Bereich stemmt der SVM diverse Feste, das größte ist die alljährliche Beachparty im Sommer mit mehr als 2000 Besuchern.

„Mit dem Gütesiegel kann der Verein nach außen sichtbar demonstrieren, dass er in Führung, Organisation sowie sozialem Engagement und insbesondere in seinen Angeboten den hohen gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Anforderungen der heutigen Zeit

gerecht wird“, sagte Walther Kammerer. Auch Bürgermeister Georg Wagner bedankte sich bei den Verantwortlichen des SV Motzing für die geleistete Arbeit. „Ihr könnt stolz auf euch sein“, sagte Wagner. „Der SV Motzing leistet Vorbildliches.“

im Bild: BFV-Kreishrenamtsbeauftragter Walther Kammerer (r.) überreicht den Verantwortlichen das Gütesiegel sowie einen Spielball. Mit im Bild (v.l.) Bürgermeister Georg Wagner, Erwin Kammermeier, Sportbeauftragter des Landkreises, Vorsitzender Wirtschaft Adolf Luttner, Vorsitzender Gesellschaft Rupert Weber, Pfarrer Rajulu Kata und Abteilungsleiter Otto Zellmer. Foto: Oliver Englisch

Bericht: Otto Zellmer

Rekordbesuch beim legendären Starkbierfest



Mehr als 140 Gäste haben im rappelvollen Sportheim Obermotzing ein legendäres Fest gefeiert. Mit dabei: der „Herzblatt“-Sketch, Bruder Barnabas (Otto Zellmer jun.) mit sei-



ner Fastenpredigt, die Motzinger Sängerknaben und Stargast Matthias „Sni“ Schötz aus Elisabethszell samt zehnköpfigem Anhang. Der SV Motzing sagt Danke für den gigantischen



Abend - allen, die gekommen sind, den Organisatoren und auch Spitzenkoch Andreas Vogl, der zum süffigen Karmeliten-Doppelbock deftige Schmankerl serviert hat.

Fotos: Sigi Kerschner



Seit 1971 ist Rupert Weber im Ehrenamt

Rupert Weber für jahrzehntelange Funktionärstätigkeit geehrt

Er hat viele sportliche Auf- und Abstiege erlebt, unzählige Vereinsfeste organisiert und die Chronik des SV Motzing in Dutzenden Bänden verfasst: Rupert Weber (69) lebt den SV Motzing wie kein anderer und hat maßgeblich die erfolgreiche Geschichte des Vereins mitgeschrieben. Jetzt hat ihm der Kreisehrentamsbeauftragte des Bayerischen Fußballverbandes (BFV), Walther Kammerer, für jahrzehntelange Funktionärstätigkeit beim SVM die Auszeichnung Verbands-Ehrenmedaille in Gold für 40-jährige Funktionärstätigkeit im Verein verliehen.

„Weber ist ein Fußball-Urgestein, seine Meinung wird stets hoch geschätzt“, lobte Kammerer den in Parkstetten lebenden und in Obermotzing aufgewachsenen Weber, der seit 1975 mit seiner Frau Fini verheiratet ist und einen Sohn hat. Webers Ehrenamt beim SV Motzing begann 1971, als er das Amt des Schriftführers antrat und es 25 Jahre lang ausübte.

Ab 1996 folgten zehn Jahre als Geschäftsführer im Verein und 13 Jahre als Vorstand im Bereich Wirtschaft. Letztere Position übt Weber auch aktuell aus. In den 70er- und 80er-Jahren trainierte Weber lange Jahre die SVM-Jugendlichen und später die A-Mannschaft in der Bayerliga beim TSV Straubing. 2001 erhielt er in Plattling den Ehrenpreis des Deutschen Sport-

bundes. Vorsitzender Adolf Luttner würdigte die Leistungen Webers. „Rupert hat den Verein in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich geprägt“, sagte Luttner. Er habe dem SV Motzing stets die Treue gehalten - „auch in stürmischen Zeiten“. Das Radfahren halte ihn auch mit fast 70 fit. Weber organisiere auch Radlausflüge beim SVM. Die Mitglieder schätzten vor allem sein Fachwissen in puncto Vereinsarbeit und Ehrenamt sowie seine Fußballexpertise. „Oft diskutiert Rupert bis tief in die Nacht hinein im Sportheim über die Aufstellung des Trai-

ners beim vergangenen Spiel“, witzelte Luttner, der sich auch bei Webers Gattin bedankte. „Fini ist für Rupert der Fels in der Brandung“, sagte Luttner, „und gibt ihm stets Rückhalt.“ Von der Gemeinde dankte Bürgermeister Georg Wagner dem Vorsitzenden Weber für seine jahrzehntelangen Dienste und überreichte ihm eine Urkunde sowie ein Präsent.

im Bild: SVM-Vorsitzender Adolf Luttner gratuliert seinem Mit-Vorsitzenden Rupert Weber (l.) zur Auszeichnung. Foto: Oliver Englisch

Bericht: Otto Zellmer



BFV-Fußballschule bei sonnigem Wetter

**Dienstag, 23.4. Obermotzing.
Vier Trainer und ein Jugendleiter
treffen sich um 8.15 Uhr
am Sportheim Obermotzing**

Ab 9 Uhr kommen nach und nach 35 Kinder aus dem gesamten Umkreis, sie bekommen alle nacheinander Trainingsbekleidung von Adidas mit dem Wappen des Bayerisches Fußballverbandes. Nun startet es also, das lang erwartete Fußballcamp des BFV in Zusammenarbeit mit dem SV Motzing.

Um 10 Uhr war der offizielle Trainingsstart, die Kinder wurden nach Altersgruppen eingeteilt und begannen die von den Trainern Kevin Lischka (SC Rain), Horst-Peter Bartl (SV Motzing), Daniel Gröger (SV Motzing) und Dominik Winter (SC Rain) vorher aufgebauten Stationen zu durchspielen. Zwischendurch gab es immer wieder einzelne Pausen mit gesunden Snacks vom Gemüsehof Gänger.

Gegen Mittag wurde dann eine gemeinsame Mittagspause mit leckerem Geschmaltz mit Reis von SR-Catering gemacht. Ab circa halb zwei gab es bis 14.30 Uhr ein Mittagsprogramm in Form des Besuchs eines Schiedsrichters. Danach wurde bis circa 17.00 Uhr noch weitertrainiert und die Kinder wieder abgeholt. Nächster Tag, die Vereinsfunktionäre treffen sich wieder um 8.15 Uhr, die Kinder kommen wieder um 9 Uhr, Trainingsbeginn war



an diesem Tag schon um 9.10 Uhr doch heute Mittag stand ein Highlight an, es war nicht nur die Lasagne von SR-Catering sondern ein Besuch der Feuerwehr.

Nach dem Mittagessen gingen die 35 Kinder mit Trainer zur FFW, dort wurde ihnen ein umfangreiches Programm geboten in Form einer Führung um das Löschgruppenfahrzeug mit 2. Kommandanten Bernhard Leipelt, eines Feuerwehrleinauswerfens mit Sandra Schneider und Martin Preis und des Spritzen mit der Kübelspritze unter Michael Santl und Daniel Gröger. Um 14.45 Uhr gingen die Kids wieder zurück zur Spielstätte und durften bis 17.00 Uhr zu Ende trainieren.

Donnerstag 25.4. letzter Tag des Trainingscamps, alles wie die Tage zuvor nur heute fehlt ein Trainer aufgrund Krankheit seines Kindes, für ihn sprang kurzfristig Stefan Schäl (SC Rain) ein. Andreas Vogl (SV Motzing) fungierte als Showmaster und machte mit den Spielern ein Fußballcamp, das mit sehr großer Freude angenommen wurde. Danach spielten die Kinder den vorerst letzten Nachmittag am Fußballplatz in Obermotzing, bis sie wie die Tage zuvor wieder von ihren Eltern abgeholt wurden. Die Spielgemeinschaft Rain/Motzing und der SV Motzing möchten sich bei allen Trainern, sowie fleißigen Eltern und natürlich den Kindern bedanken für die gute Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft bedanken.



Saisonabschluss beim SV Motzing

Das letzte Saisonspiel, bei dem Grün-Weiß Deggendorf den Meistertitel in der Kreisliga Straubing in Motzing feierte, stand auch im Zeichen des Abschied: Mit Thomas („Ani“) Seidl, Andreas („Chicken“) Bauer und Andreas („Breno“) Wittke verlassen drei Säulen unseren SVM und stellen sich neuen Herausforderungen. Der SV Motzing bedankt sich recht herzlich bei den gezeigten Leistungen der Spieler und wünscht ihnen auf ihrem weiteren sportlichen Weg nur das Beste!

Im Anschluss an die Spiele fand die Saisonabschlussfeier statt. Rund 120 Spieler, Spielerfrauen und Fans fanden sich im Sportheim ein, um gemeinsam auf den Klassenerhalt der Ersten und den hervorragenden Tabellenplatz der Zweiten anzustoßen.



Bild oben: Die verabschiedeten Spieler mit Vorstand Ade Luttner.



Bild links: Torschützenkönig I. Mannschaft Kevin Schneider und Sportlicher Leiter Otto Zellmer

Bild unten: Torschützenkönig II. Mannschaft Fabian Pöschl mit Trainer Sven Binder

Fotos: Manuel Geiger



Gemeinschaftliche Aktion

Am 31. März 2019 haben sich in der Gemeinde viele Kinder und Jugendlichen verschiedener Vereine gemeinsam an der landkreisweiten Aktion „Sauber macht Lustig“ beteiligt.

KLJB Motzing
Kinderförderverein NOAH
Jungschützen Jagabluat Motzing
Burschenverein Aholfing

trafen sich am frühen Morgen zur Aufgabenbesprechung. Jede Gruppe war zahlreich vertreten. Es wurden binnen 2 Stunden ein Weiher, die jeweiligen Dorfstraßen, der Laber Spazierweg, der Kinderspielplatz und der Waldrand vom Müll befreit. Alle Kinder, Jugendlichen, und Erwachsenen hatten großen Spaß zusammen an der frischen Luft bei dieser tolle Gemeinschaftsaktion mitzuwirken.

Nachdem die gesammelten Säcke und der ganze Unrat zum Wertstoffhof gebracht wurden, versammelte man sich noch auf eine wohlverdiente Brotzeit, die sowohl bei Groß und Klein großen Anklang fand.



Seniorenfasching mit „Sternbloßn“

Der diesjährige Seniorenfasching der Gemeinde fand wieder im Aholfinger Pfarrheim statt. Um die Gestaltung und Bewirtung kümmerte sich der Pfarrgemeinderat Aholfing. Zuerst gabs Kaffee und Krapfen, später wurden die Senioren mit Würstl und Brezen verköstigt.

Zur Unterhaltung wurden zwei Sketche, jeweils von den Pfarrgemeinderats-Mitgliedern selber, aufgeführt. Besonders gefreut hat es, dass heuer wieder die „Sternbloßn“ zu Gast waren.



CSU Ortsversammlung mit MdB Rainer

CSU-Ortshauptversammlung MdB Alois Rainer referierte über Arbeit im Bundestag - Bürgermeisterkandidat Josef Schütz stellt sich vor

Sehr gut besucht mit insgesamt 38 Personen war die Ortshauptversammlung des Ortsverbandes Aholfing-Motzing im Gasthaus Biermeier in Niedermotzing. Hierbei standen die Neuwahlen des Ortsverbandes und der Delegierten für die Kreisvertreterversammlung, eine Ehrung, die Vorstellung des neuen Bürgermeisterkandidaten sowie der Bericht zur Gemeindepolitik durch Bürgermeister Georg Wagner im Vordergrund.

Der Vorsitzende gab einen kurzen Arbeitsbericht über die zahlreichen Aktivitäten im Kreisverband ab, wie z.B. Ortsvorsitzendenkonferenzen, Neujahrsempfänge, Delegiertenversammlungen, Bockbierfeste, Politischer Aschermittwoch, Frühschoppen, Kreisvertreterversammlungen, Wahlabschlussfeier usw. Hierbei erwähnte er, dass einzelne Mitglieder bei diesen Veranstaltungen vertreten waren. Ferner sprach der Vorsitzende das bevorstehende Starkbierfest in Feldkirchen und Aiterhofen und das Bockbierfest in Geiselhöring mit MdEP Manfred Weber, sowie die Festzeltkundgebung in Neukirchen mit Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder an.

Im Frühjahr 2018 hat der Ortsvorsitzende am Mitgliederwettbewerb des Kreisverbandes teilgenommen und den 5. Platz von 52 Ortsvereinen erzielt. Aufgrund der Erreichung der 5. Platzziffer kann er vom 31.07.2019 bis 03.08.2019 fünf Mitglieder auf Einladung des Hauptreferenten der Ortshauptversammlung, MdB Alois Rainer, nach Berlin schicken. Nachdem der Ortsverein mit aktuell 26 Mitgliedern immer noch zu den kleinsten Ortsvereinen zählt, hat der Vorsitzende die anwesenden Mitglieder aufgefordert, weiterhin Werbung für die CSU zu betreiben und gleich Aufnahmeanträge verteilt.

Eine Koalition mit der SPD erfordert auch Kompromisse.

Der Hauptreferent MdB Alois Rainer erläuterte ausführlich und klar verständlich über „Aktuelles aus dem Bundestag“ und sprach allgemein über die aktuelle Politik. Hierbei ging er auch speziell darauf ein, was er seit 2013 als Mitglied im Deutschen Bundestag in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen für



Bayern erreicht hat. Der Abgeordnete bedankte sich für die Einladung und war sehr überrascht und erfreut zugleich über das zahlreiche Erscheinen von fast 40 Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde. MdB Rainer führte u.a. aus, dass er speziell im Haushalts- und Landwirtschaftsausschuss bisher viele Erfolge für seinen Wahlkreis Straubing-Bogen und Regen erzielen konnte, wie z.B. den Ausbau eines modernen Straßennetzes mit Erweiterungen und Sanierung zahlreicher Bundesstraßen. Speziell für den ländlichen Raum habe man eine schnellere Internetnutzung mit Breitbandförderung mit einem Netzzugang von mindestens 50Mbit/sec erreicht. Als Haushaltspolitiker sei es ihm immer wieder ein Anliegen, den Bundeshaushalt ohne neue Schulden zu verabschieden und vor allem dabei die Steuern nicht zu erhöhen. Die Schulden von heute seien ja schließlich die Steuern von morgen und belasteten somit die kommenden Generationen. In den Jahren 2015 bis 2017 stellte der Bund den Kommunen jährlich eine Milliarde Euro zusätzlich zur Verfügung, sowie weitere 1,5 Milliarden Euro im Jahre 2017, um diese finanziell zu entlasten. Zusätzlich erhielten die Kommunen ab dem Jahre 2018 je Jahr fünf Milliarden Euro, was für die Kommunen in seinem Wahlkreis eine Entlastung von einer Million Euro je Jahr bedeute. Insgesamt entlaste der Bund die Länder und Kommunen allein von 2010 bis 2020 etwa um 200 Milliarden Euro. Die CSU stehe für Nachhaltigkeit, Stabilität und Moderne in Bayern. Weitere Ausführungen erfolgten zu den Themen Automobilindustrie, Landwirtschaft mit

der Düngemittelverordnung, Nitratbelastung des Bodens, Aktion „Rettet die Bienen“, Grundrente ohne Bedarfsprüfung, sowie Flüchtlinge. Am 26. Mai 2019 solle jeder zur Wahl gehen, schon wegen unseres niederbayerischen Spitzenkandidaten Manfred Weber. Dies sei eine große Chance für die CSU und Bayern. Anschließend gab es noch eine ausführliche Diskussion zu verschiedenen Themen.

Ferdinand Landsmann mit 100 % der Stimmen wiedergewählt

Im Anschluss fungierte Bürgermeister Georg Wagner als Wahlleiter unter Mithilfe seiner Wahlhelfer Tanja Landsmann, Julia Böckl und Martin Werdin:

1. Vorsitzender bleibt Ferdinand Landsmann. Als Vertreter wurden gewählt: Böhm Markus, Schmidt Daniel und Ransberger-Luttner Monika. Schriftführerin ist weiterhin Monika Ransberger-Luttner. Den Ortsverband als Kreisdelegierte vertreten: 1. Ferdinand Landsmann und 2. Martin Köck.

Als Ersatzdelegierte wurden gewählt: 1. Böckl Julia und 2. Schütz Josef. Die drei weiteren Mitglieder des Ortsverbandes sind: Böckl Julia, Köck Martin und Schütz Josef. Neuer Ortsgeschäftsführer wurde Schütz Josef. Als neue Internet- und Social-Media-Beauftragte stellte sich Julia Böckl zur Verfügung.



Für zwanzig Jahre Mitgliedschaft wurde Martin Dreihäupl (nicht auf dem Foto) mit Abzeichen und Dankesurkunde vom Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder ausgezeichnet.

Georg Wagner als dienstältester Bürgermeister im Landkreis Straubing-Bogen ist bereits seit 35 Jahren 1. Bürgermeister der Gemeinde Aholfing. Für die im nächsten Jahr anstehenden Wahlen kandidiert er allerdings nicht mehr. Bürgermeister Georg Wagner ging bei der Ortshauptversammlung kurz auf die wesentlichen Punkte der Gemeindepolitik speziell im abgelaufenen Jahr 2018 ein: Die Gemeinde hat aktuell eine Einwohnerzahl von 1850 Personen und eine Rücklage von 2,5 Millionen Euro. Die Gemeindestraßen wurden abgefräst und teilweise erneuert. In den Grundschulen sind derzeit vier Klassen, davon zwei in Aholfing und

zwei in Rain untergebracht. Neue Baugebiete wurden erschlossen, wobei bereits alle 10 Bauplätze verkauft sind. Die Kläranlage ist bereits seit 40 Jahren im Einsatz und müsste daher in den nächsten 8 bis 12 Jahren erneuert werden. Der Busverkehr nach Straubing hat seine Hin- und Rückfahrten erheblich aufgestockt, wobei das Anrufsammeltaxi erheblich genutzt wird.

Neuer Bürgermeisterkandidat

Nach dem Referat des Bürgermeisters stellte sich Josef Schütz als neuer Bürgermeisterkandidat vor: Er ist 51 Jahre alt, verheiratet, hat drei Kinder und ist von Beruf Landwirt. Er betonte u.a., dass er für eine solide Fortführung der bisherigen Gemeindepolitik stehe. Er sei auch mit seiner Familie hier fest verwurzelt und en-

gagiere sich deshalb seit längerem bei vielen örtlichen Vereinen, bei der Jagdgenossenschaft, Kirche, FFW, usw. ehrenamtlich als Vorstand, Festeiter und als Gemeinderat. Seine Schlagworte sind: modern, kompetent, bürgernah, dorfbezogen mit den Schwerpunkten Familie, Jugend, Vereinsleben und ältere Generation.

 im Bild:
 Bürgermeister Georg Wagner
 Bürgermeisterkandidat Josef Schütz
 Referent MdB Alois Rainer
 Vorstand Ferdinand Landsmann
 Wirtschaftsreferent des Landratsamtes Martin Köck

 Berichterstattung & Foto:
 Ferdinand Landsmann

Weihnachtsfeier des VdK Ortsverband VG Rain

Die Weihnachtsfeier des Ortsverbands fand am 1. Dezember des vergangenen Jahres im Pfarrzentrum in Rain statt. Im vollbesetzten Saal wurden zu Kaffee und Kuchen weihnachtliche Gedichte und Geschichten vorgelesen. Anschließend gab es eine Brotzeit. An diesem Nachmittag wurden auch die Ehrungen an langjährige Mitglieder durchgeführt.

Frau Beate Schießl-Sedlmeier, die Vertreterin der Frauen im Landesvorstand des Vdk erzählte von den neuen Projekten auf Landesebene und erklärte die neue Rentenkampagne 2019 „Rente für alle“, die im Mai in Berlin startet.

Am 19. Januar 2019 nahm der Vdk Abschied von Herrn Hans Weber aus Seefeld, der im Alter von 92 Jahren verstarb. Herr Weber war 55 Jahre Mitglied im Vdk, davon 17 Jahre als stellvertretender Vorsitzender. In seiner Amtszeit war er maßgeblich beteiligt an der Zusammenlegung der Ortsverbände Aholfing, Atting, Rain und Perkam. Der heutige Ortsverband ist seit dem einer der größten im ganzen Landkreis.

Am 02. April wurde Brigitte Heitzer zu ihrem Amt der Kreisfrau des VdK im Landkreis Straubing-Bogen auch zur Bezirksfrau für Niederbayern gewählt.

Der Familientag findet heuer am 29. Juni 2019 statt. Dieses Mal wird der Waldwipfelpfad bei St. Englmar besucht. Wie immer übernimmt der Vdk Niederbayern die Kosten für Bus und



Eintritt. Außerdem erhalten Alle einen Essensgutschein über 5€ pro Person. Mitfahren dürfen alle von jung bis alt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Anmeldung erforderlich bei Brigitte Heitzer: 09429/1269.



 Bild oben: Langjährige Mitglieder werden an der Weihnachtsfeier geehrt
 Bild rechts: Weihnachtsfeier VdK im Pfarrzentrum Rain
 Fotos: Brigitte Heitzer
 Text: Franziska Rauscher



Der Mann der verträumt romantischen Lieder

Nicht oft stellt der Motzinger „Straubinger Bua“ Lieder ins Netz: Wer ist der Mann dahinter?

Manchmal stromert man etwas ziellos durchs Internet, auf der Suche nach etwas, was genau, weiß man gar nicht. Man gibt halt Stichworte ein und hofft, dass sich Interessantes verfängt, zur Donau zum Beispiel, wenn man zum Donau-Tourismus recherchiert. Manchmal ist da ein Beifang: etwas, nach dem man gar nicht gesucht hat, das sich aber mit verfangen hat im großen Fischernetz, das das Internet ist, und das einfach schön ist, im besten Fall sogar berührend. Vor einigen Jahren ist mir ein Lied ins Netz gegangen.

Plötzlich war „Die Donau“ bei mir auf dem Schirm: Ein 1:59-Minuten-Video, mit Fotos von der Donau bei Straubing, und akustisch nur eine Gitarre und eine Stimme, die über diese Donau singt: über die Roßschwemm' und ihre Sandbank, über das Schloss und den Adler, Vogelau, Kagerser Reibn, über „d'Doana“ halt. Man sagt ja immer, dass Straubing keine Beziehung zur Donau hat; für die Stadt insgesamt mag das stimmen. Für den einzelnen Straubinger stimmt das sicher nicht, und das kann man in diesem Lied hören.

Es ist ein selber geschriebenes Lied, das merkt man sofort. Musik, Text, Video und Gesang sind offenbar aus einer Hand, selber produziert, kein aufwendig produziertes technisches Wunderwerk. Das heißt nicht, dass es schlecht gemacht ist, im Gegenteil. Es ist etwas, das mit Liebe gemacht ist. „Straubinger Bua“ nennt sich der Mann, der das gemacht hat. Von der Stimme her sicher über 60, von der Sprache her sicher ein Straubinger; einer, der ein Gefühl hat für den Klang des Dialekts, wie er in Straubing noch immer gesprochen wird, aber auch hier langsam verschwindet. Da hat, denke ich mir, einer etwas Schönes gemacht; etwas, das etwas aussagt über ihn und seine Heimat.

Ein Kind der Schlosskasern

Es gibt hunderte von Videos vom Straubinger Buam bei Youtube. Die meisten sind Coverversionen der großen Österreicher der 70er bis 2000er Jahre, Ambros, Fendrich, Cornelius, und immer wieder Danzer. Den Straubinger Buam sieht man in den Videos nie, nur einen Oberkörper und eine Gitarre, und man hört nur die Stimme und diesen Tonstudio-in-der-Wohnung-Sound: Ein Youtuber, der kein Youtube-Star sein will, eher das Gegenteil eines Stars: Kein kommerzielles Interesse, kein



Eigenkult, reine Liebhaberei, so ungefähr muss er wohl sein.

Bei Youtube haben diese Lieder nur ein paar hundert Aufrufe, die Kommentar-Funktion ist deaktiviert. Niemand kann schreiben, wie er diese Videos findet. Nur ein paar Lieder sind mit Straubing-Bezug, und gleich zwei davon behandeln „die Schlosskasern“, wie ältere Straubinger das Herzogschloss nennen. Man spürt in diesen zwei Liedern eine besondere Beziehung zur Schlosskasern. Offensichtlich ist er ein Kind der Schlosskaserne.

Die meisten der Menschen, sagen die alten Straubinger, die in der Schlosskasern aufgewachsen sind, haben eine ganz besondere Beziehung zu diesem Ort. „Schlosskasernla samma“, singt der Straubinger Bua im gleichnamigen Lied, „koana lacht uns aus. Wenn uns oana bled kimmt, der landt im Krankenhaus“, und im zweiten Schlosskasern-Lied: „Des ausghaute Voik, so hams uns gnennt. Wemma mia unterwegs warn, is oiß davo grennt!“

Das genau war das Image der Schlosskasernler nach außen. Selber haben sie sich ganz anders gesehen. Für den großen Rest Straubings ist die Schlosskasern eine Episode der Stadtgeschichte. Für die Schlosskasernler ist es ihr Leben. Und wer ist der Straubinger Bua?

Wasser war nur auf dem Gang

„Die waren ja erbärmlich, de Wohnungen“, sagt Albert Sturm. Die Badewanne hat man einmal in der Woche aus dem Keller nach oben getragen und nach dem Baden wieder runter, und das Wasser hat man aus dem geholt, was man

in den Gemeindebauten Wiens „Bassena“ genannt hat: Eine Wasserleitung mit Becken auf dem Gang. Jeder hat dort sein Wasser geholt. So war das in der Schlosskasern, wie alte Straubinger das Schloss heute noch nennen.

Es hat ein bisschen gedauert, bis der Straubinger Bua als Albert Sturm identifiziert und kontaktiert ist. Dann aber sitzen wir in dem kleinen Zimmer, das als Tonstudio dient: Ein Mann von Ende 60, der als Endfünziger durchgehen könnte. „Schauns her“, sagt er und zeigt auf den Bildschirm, „des is mei Keyboard. So primitiv is des.“ Ein altes Computerprogramm, der Rest ist alte Dynacord-Technik, das reicht. „Heut' produzierens ja in China“, sagt Albert Sturm, „aber des is alles noch in Deutschland produziert.“ Damit bastelt er alles zusammen, was er braucht, Bild und Ton, kleine Videos, und ab ins Netz. 150 Jahre lang waren in der Schlosskasern Soldaten, bis dann, 1905, die Kasern an der Wittelsbacher Höhe kam. In die Schlosskasern zogen arme Leute, schon während des ersten Weltkriegs und erst recht nach dem zweiten. Viele junge Frauen waren darunter, ausgebombt oder vertrieben, mit oder ohne Kinder, und deren Männer gefallen waren.

Dort ist Albert Sturm geboren. Es war sechs Jahre nach Kriegsende, Vater Amerikaner, ein in Straubing stationierter GI. Er hat seine Mutter geheiratet. Trotzdem hat der kleine Bub ihn kaum gekannt. Als der Vater weerversetzt wurde, ist sie mit ihren zwei Buben in Deutschland geblieben. Viele solcher Kinder waren in der Schlosskasern.



Motzlfinger: Seit wann bist du hier in Motzing und wie kam es damals dazu, dass du nach Motzing gezogen bist?

Albert: Ich wohne seit 1976 in Obermotzing und war als junger Musiker der Tanzkapelle „The Torinos“ sehr oft in Motzing und hatte damals schon viele Freunde hier.

Motzlfinger: Was gefällt dir besonders gut?

Albert: Die Nähe zur Donau (bin ja direkt an der Donau aufgewachsen), die Natur um das Dorf und vor allem die vielen tollen Vereine, bei denen ich auch regelmäßig verkehre.

Motzlfinger: Wie kam es zu dem Zeitungsbericht im Straubinger Tagblatt?

Albert: Der Reporter vom Straubinger Tagblatt hat im Internet einige meiner Lieder gefunden und die haben ihm anscheinend so gut gefallen.

Motzlfinger: Seit wann schreibst du deine Lieder selber und wie kommst du auf die Texte?

Albert: Seit mindestens zehn Jahren. Habe aber viele nicht veröffentlicht. Die Texte handeln meistens von Erinnerungen meiner Straubinger Kindheit.

Motzlfinger: Es gibt ja wie im Bericht beschrieben Lieder über Straubing, wird es auch von Motzing welche geben oder gibt es die schon?

Albert: Natürlich habe ich auch schon mehrere Lieder über unser Dorf geschrieben. Eines meiner Meinungen nach besten Lieder heißt „Hoamweh nach O.M.“ (O.M. steht für Obermotzing) oder auch ein etwas lustigeres Lied von mir handelt von dem „Haus an der Laber“ (Gemeindehaus). Ich habe bereits wieder ein neues Lied geschrieben, kann es aber noch nicht veröffentlichen, weil ich damit an einem Wettbewerb teilnehme.

Motzlfinger: An welchem Wettbewerb?

Albert: Es gibt jedes Jahr vom Förderverein „Erlebnisraum Donau“ e.V. einen Liederwettbewerb „Meine Donau - Mein Straubing“ ! Ich habe den Wettbewerb schon zweimal gewonnen.

Motzlfinger: Was machst du sonst so?

Albert: In den Sommermonaten bin ich meistens sportlich unterwegs, entweder Schwimmen, Radfahren, Laufen und seit ein paar Jahren mit dem Kajak auf der Donau. In der kälteren Jahreszeit hänge ich aber meistens täglich an meiner Gitarre und am PC. Meine Musik ist handgemacht und jeder Ton ist von mir selbst gespielt.

Trotz meiner vielen Hobbys kümmere ich mich viel um meine Enkel, die mit Mama und Papa ebenfalls in Obermotzing wohnen! Julian (9) und Jonas (2,5) sorgen schon dafür, dass es mir nicht langweilig wird! Ich lebe gerne in O.M. Und habe es noch nie bereut!!

Dieser Mythos war der lebendigste

Erzogen haben die Großeltern; die Mutter war Dienstmädchen in verschiedenen Stellungen, im Schwarzwald, in Norddeutschland. Es war ein hartes Leben, und mit Schlosskasernlern wollte die übrige Stadt nichts zu tun haben. „Die sind“, erinnert sich Hans Vicari, „von uns immer verdächtigt worden, wenn was gefehlt hat. Die sind immer diffamiert worden. Auf der Schlosskaserne war ein Makel wie eine bickerte Farb.“ Und Gottfried Gräser, auch an der Donau am Schanzweg aufgewachsen, weiß noch genau: „Wenn die Schlosskasernler in Sicht waren, ham mia sofort an Schuah gmacht.“ Es hat damals viele Banden gegeben, im Osten, am Schanzweg, Alterberg, Süden. Den größten Respekt hatte man vor den Schlosskasernlern. „A eigene Rass“, hat man gesagt. „Auf ihre Mäd“, sagt Gottfried Gräser, „hams aufbassd wia de Geier.“ Auch im Straubinger Osten haben gewisse Namen durchaus Furcht erregt und zum Teil auch die Ordnungsmacht beschäftigt. Doch der Mythos der Schlosskasern war der lebendigste. Da musste jeder Bub vorbei, der auf die andere Donauseite wollte, und jeder wollte schnell vorbei.

Mit den Torinos begann es

„Des war ned mei Generation“, sagt Albert Sturm, „des war die Generation vor mir, die sich so aufgeführt hat. Mia war’n alle brave Buam.“ Viele aus der Schlosskasern haben sich etwas aufgebaut, zum Teil gute Karrieren gemacht, in Straubing und anderswo. Albert Sturm hat eine Elektriker-Lehre gemacht, dann Dynacord bis zur Rente. Er hat seine Jugendliebe geheiratet, er hat Kinder, und heute wohnt er mit seiner Frau in Obermotzing, ist x-facher niederbayerischer Triathlon-Meister seiner Altersklasse und macht für sich selber Musik. Und die Schlosskasern? Welche Erinnerungen hat er? „Nur die

besten“, sagt Albert Sturm. „Die schönste Kindheit“, sagt er. Die Donau war vor der Haustür, in ihr hat er Schwimmen gelernt, mit 14 hat er einer Frau hier das Leben gerettet. Drüben war das Gstütt mit seinem Au-Dschungel, und da war dieser Zusammenhalt untereinander. Er hat viele Fotos aus den 50er Jahren, schwarz-weiß, unzählige Kinder im Schlosshof sind drauf. Hier hat er Gitarre gelernt, die Griffe abgesehen von einem, der es schon konnte. Er hat was draus gemacht. Mit 15 hat er im Excelsior mit einer Tanzband gespielt, „Kapelle“ hat man damals gesagt, 2,50 Mark die Stunde. Das waren die Torinos, landkreisweit bekannt, Stars in der Region.

Irgendwann hat er aufgehört mit den Torinos, den Alfredo Brothers und mit Make Fun, den anderen Bands. Er hat genug von Tanzlokalen bis tief in die Nacht, und die Gitarre stellt er weg. Jetzt ist der Sport dran, Radrennen, Schwimmen, Triathlon, und danach Kajakfahren. Immer ist er auf der Jagd nach Bestleistungen, auf dem Rad lässt er sich von keinem 000 Kilometer im ersten Jahr. „Ich hab“, sagt er heute, „mir selber Druck gmacht.“

Ein bisschen Druck macht er sich immer noch, auch heute paddelt er nicht unter 20 Kilometer pro Tour. Aber in der Musik macht er sich keinen Druck mehr. Irgendwann hat er die Gitarre wieder in der Hand. Heute spielt er die Lieder ein, die ihm nah sind. Auftritte? Mag er nicht mehr, „i bin koana, der Witze erzählt“, sagt Albert Sturm, Musik ist heute für ihn reines Hobby, Liebhaberei; eine Ausnahme macht er nur für das Motzinger Bockbierfest. Vielleicht muss er auch bald für das Picknick der Donaufreunde eine Ausnahme machen, der Lenz Hans will ihn zu ein paar Liedern überreden, vis-a-vis vom Schloss, direkt an der Donau.

So schön am Wasser gebaut

Er mag Wolfgang Ambros, er liebt Georg Danzer und dessen Vielseitigkeit, und er stellt seine Versionen dieser Lieder ins Netz. Was andere davon halten, will er nicht wissen. Das ist auch Selbstschutz, es gibt immer Leute, die fast zwanghaft schreiben müssen, wie schlecht sie etwas finden, statt dass sie einfach weiterklicken dahin, wo ein Profi-Youtuber etwas ganz furchtbar Tolles reinstellt und einen furchtbar tollen Youtube-Namen hat, ConCrafter oder FreshTorge, und er heißt nur Straubinger Bua. Der Name ist eigentlich Zufall. Eigentlich wollte er etwas mit Gitarre im Namen, aber die waren schon alle vergeben, also hat er das einfachste genommen, was ihm grad in den Sinn kam: Straubinger Bua. Das ist schon allein deswegen gut, weil schon der Name sagt, dass hier einer ist, der noch ein natürliches und ganz selbstverständliches Gefühl für seinen Dialekt hat in einer Zeit, in der im Eisstadion die jungen Tigers-Fans „wir sind alle Straubinger Jungs“ singen, mit einer Selbstverständlichkeit, als läge Straubing im Ruhrgebiet.

Nur gelegentlich macht er ein eigenes Lied. Es sind eher leise Lieder, mit einer heiteren Melancholie, ein bisschen verträumt, ein bisschen romantisch, selbst erlebte Stadtgeschichte manchmal, und manchmal vielleicht auch ein bisschen verklärend. „Und i mog, wenn’s dunkel wird über der Straubinger Stod“, singt der Straubinger Bua in dem Lied, das mit „I bin a Straubinger“ losgeht, „wenns schlafft und do liegt, wiara miada Gaul. Mit wache Fenster, und aa mit schlaue Aung, de hinterkünftig schaug, grad a so wia d’Leid“ – das ist halt schön. Und nicht nur die Schlosskasern ist dann nah am Wasser gebaut, ich bin’s dann auch.

Quelle: Straubinger Tablatt / Wolfgang Engel



Blumen, Besteck und bunte Eier

Traditionelle und moderne Floristik, Besteckschmuck und gravierte Ostereier

Die gebürtige Aholfingerin Doris Sachs (geborene Gerischer) macht sich im Dezember 2004 als gelernte Floristin mit einer eigenen Blumenwerkstatt erfolgreich selbstständig. Die Mutter von 2 Kindern (Sarah 12 / Anna 14) ist verheiratet mit dem Musiker und Alleinunterhalter Matthias Sachs alias „Da Hias“.

In der eigenen Werkstatt an der Hauptstraße 3a in Aholfing kann man bei ihr neben dem gängigen Blumenschmuck auch viele interessante Geschenkideen erwerben. Ganz egal ob als kleine Aufmerksamkeit für zwischendurch oder Geburtstagsgeschenke, in der Ausstellung kann man vieles bestaunen und kaufen.



Blumenschmuck

Neben traditioneller Saisonfloristik wie Adventskränze, zeitlicher Osterschmuck und Allerheiligengestecke, wird auch für allerlei Anlässe wie Hochzeit, Beerdigungen, Geburtstage, Kommunion sämtliche klassische und moderne individuelle Floristik angefertigt. Auf Sonderwünsche geht Doris Sachs gerne ein. Vorbestellungen werden gerne angenommen.

Gestecke frisch oder zeitlos

Auch schöne Windlichter, Türkränze, Trockengestecke findet man in der Ausstellung für jeden Geschmack.

Blumensträuße & Frischblumen

Jahreszeitliche Saisonblumen und Schnittblumen wie Rosen, Gerbera, Sonnenblumen, Tulpen, Nelken, Lilien und vieles mehr gibt es auf Bestellung und können binnen 1 - 3 Werktagen bestellt und abgeholt werden.

Hübsche Halsketten aus Vintage-Gabeln und Löffeln mit schönen Kordeln zartem Dekor gefertigt. Ein ideales Geschenk oder nettes Mitbringsel für alle, die das Außergewöhnliche suchen! Natürlich kann man sich diesen schönen Schmuck auch selbst schenken. Passend zu Tracht oder Dirndl ein zeitloser Schmuck.



Kugelschreiber

In Handarbeit angefertigte bunte Kugelschreiber mit schönen Perlen, Kugeln und Anhänger sind oft ein nettes Präsent für die beste Freundin und eine nette kleine Geste der Aufmerksamkeit oder Dankeschön.



Besteckschmuck

Eine ganz moderne Art Recycling und Schmuck auf einen Streich. Aus alten ausrangierten Gabeln und Löffeln kreiert Doris schöne Anhänger mit bunten oder schlichten Accessoires wie Perlen.





blumenwerkstatt

DORIS SACHS



Gravierte Eier

Als Künstlerin ist Doris Sachs auch in die Fußstapfen ihrer Mutter Gretl Gerischer getreten, die das Handwerk 35 Jahre lang ausübte. Seit 2015 graviert nun Doris als Nachfolgerin bunt gefärbte Ostereier in verschiedensten Größen, Farben und Mustern. Sogar die Kinder Anna und Sarah sind fleißige Helfer und haben bereits ihre eigenen Ideen verwirklicht. Egal ob religiöse und traditionelle Muster, Ostergedichte, Sprüche oder sogar Firmenlogos, fast alles kann auf einem Ei verwirklicht und verewigt werden. Beim ortsansässigen Metzger Hiendl kann jedes Jahr das bunte Ostergesteck mit den handgravierten Eiern von Doris und ihrer Mutter bestaunt werden. Auch Kunden aus München und verschiedensten Pfarreien sind die Abnehmer dieser wertvollen Kunstwerke. Vor der Osterzeit wird in der Familie auf Hochtour gearbeitet und es dreht sich alles um das Ei. Zu kaufen gibt es sie vor allem vor Ostern, oder auf Wunsch auch das ganze Jahr über.

Märkte & Ausstellungen

Das ganze Jahr über werden die handgefertigten Accessoires wie gravierte Eier, Schmuck und alles andere auf verschiedensten Märkten angeboten. Sei es im Oberalteicher Klostermarkt, im Schranenmarkt oder außerhalb des Landkreises - die Produkte finden bei vielen Gästen und Besuchern großen Anklang.

Es sind halt einfach besondere Schmuckstücke und Accessoires die mit Liebe anfertigt wurden und außergewöhnlich sind. Zu den Kunden zählen sowohl Privatleute als auch Firmenkunden, im und außerhalb des Landkreises bis sogar nach München.



Einfache Bestellung

Werkstatt & Verkaufsraum haben keine festen Öffnungszeiten. Bestellungen können ganz einfach und unkompliziert per Festnetz oder Handy erfolgen oder ein Spontan-Termin oder zu einem bestimmten Zeitpunkt mit Doris Sachs vereinbart werden.

Blumenwerkstatt Doris Sachs

Hauptstraße 3a

94345 Aholting

Telefon 0 94 29 / 90 38 33

Mobil: 01 71/4 43 77 17

Email: dorisgerischer@freenet.de

Bericht: Nicole Schmidt-Weigt

Fotos: Doris Sachs & Nicole Schmidt-Weigt



Kreativ & Designstudio Kerstin Sagmeister

Das bin ich:
Kerstin, Grafik-Designerin
aus Niedermotzing.

Seit Februar 2017 wohne ich mit meinem Mann Thomas und unserem Kater Buddy in der Schulstraße. Wir sind das Haus neben dem Friedhof mit den vielen (noch) kleinen Thujen. Aufgewachsen bin ich im Nachbardorf Rain - über ein paar Umwege sind wir nun wieder in der Heimat angekommen.

**Im Interview
mit der Motzlfinger-Redaktion:**

**Wie bist du auf die Idee gekommen,
ein Designstudio zu eröffnen?**

Schon während meines Studiums in München habe ich immer davon geträumt eine eigene Werbeagentur zu haben. Damals habe ich noch nicht wirklich daran geglaubt, dass ich irgendwann den Mut haben werde, mich selbstständig zu machen. Acht Jahre später wurde der Traum doch wahr.



Der erste Meilenstein wurde schon 2014 gesetzt. Damals habe ich neben meinem festen Job in einer Straubinger Werbeagentur angefangen auch selbstständig Aufträge anzunehmen. Ohne Selbstvermarktung bekam ich immer mehr und größere Aufträge, sodass ein Vollzeit-Job und das nebenberufliche Studio nicht mehr zu bewältigen waren.



**Hast du deinen Traumjob gefunden?
Warst du in jungen Jahren auch
so kreativ, hast gerne gezeichnet?**

Diese Frage kann ich definitiv mit „JA“ beantworten. Ich war tatsächlich schon immer kreativ, mal habe ich es mehr ausgelebt und manchmal weniger. Schon im Kindergarten hat mich nur der Mal- und Basteltisch interessiert. Wenn ich damals auch noch nicht die genaue Richtung wusste, manchmal sind nämlich auch neue Haarschnitte am Basteltisch entstanden. Ich denke man hat seinen Traumjob gefunden, wenn es einem egal ist, ob morgen Montag oder Samstag ist und genau so ist es bei mir.

**Wie kann man sich deine
Arbeit genau vorstellen?**

Wenn ich einen Auftrag als Grafik-Designerin annehme, werden meist die Anliegen meiner Kunden persönlich besprochen. Auf dem Gespräch aufbauend erstelle ich vorab ein Konzept und arbeite dann die Designs mit meinen Layout-, Illustrations- oder Bildbearbeitungs-Programmen am Computer aus. Durch feste Partner übernehme ich auch das anschließende Handling mit der Druckerei, Werbetechnik oder dem Webprogrammierer.

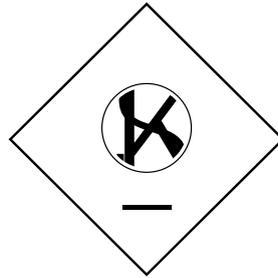
Da ich mir aber viele Wege offen halte und immer wieder dabei bin Neues auszuprobieren ist meine Arbeit im KREATIV&DESIGNSTUDIO viel mehr als das. Der zweite Teil wird abgedeckt durch analoge Arbeiten - also mit Papier, Stift, Farbe und Pinsel. Meine momentane

Lieblings-Maltechnik ist Aquarell und meine weitere große Liebe ist das Handlettering, also die Kunst des Schön-Schreibens bzw. Buchstaben-Zeichnens. Mit diesen beiden Techniken setze ich verschiedene Geschenk- und Papeterie-Projekte um.



Beispielsweise entstanden dadurch meine „ART-BOXEN“. Das sind kleine Kunstwerke in vertieften Bilderrahmen mit Deko-Inhalt und gelettertem Spruch auf der Scheibe. Sie werden für jeden Kunden ganz individuell entworfen und meistens als Geschenk bestellt. Oft bekomme ich ein Thema oder einen Spruch, auf dem ich die restliche Gestaltung aufbaue. Ein weiteres Kreativ-Projekt an dem ich gerade arbeite, ist eine Gluchkwünsch-Karten-Kollektion, die dann zum Kauf angeboten wird.





KREATIV&DESIGNSTUDIO

KERSTIN SAGMEISTER

Einen dritten Weg, den ich eingeschlagen habe, ist die Hochzeits-Papeterie. Für Brautpaare erstelle ich die komplette Ausstattung für ihren großen Tag. Von Save-the-Date über Einladungs- & Dankeskarten bis zu Menü-, Platz- & Tischkarten ist auch alles weitere möglich. Wenn sich jemand ein genaueres Bild über meine Arbeit verschaffen möchte bin ich gut im Internet zu finden.



Was designst du alles?

Im konkreten designe ich Logos, Visitenkarten und weitere Geschäftspapiere, Firmen-Beschreibungen, Fahrzeugbeschriftungen, Flyer, Broschüren, Kataloge, Plakate und weitere Werbe- & Kommunikationsmittel, Webseiten sowie auch Grafiken für den Gebrauch auf Social Media. Hochzeits-Papeterie sowie Einladungen und Glückwunsch-Karten für sonstige Feiern und Jubiläen gehören auch dazu.

Du erstellst auch Hochzeitskarten oder Flyer. Wie viele Zeichnungen landen im Papierkorb, bevor das fertige Produkt steht?

Eigentlich nicht viele. Ich gehe erst an die Umsetzung, wenn ich das Design-Konzept schon im Kopf habe. Natürlich kann trotzdem der ein oder andere Versuch schief laufen, aber das ist eher die Ausnahme als die Regel.

Wie lange dauert der Vorgang von der Flyerskizze bis zum Druck und der Auslieferung an den Kunden?

Die Zeit, die ein Projekt in Anspruch nimmt, ist sehr unterschiedlich. Es kommt natürlich auf den Umfang an. Als Beispiel kann man sagen, dass ein Flyer im Format Din A5, zweiseitig mit keinen besonderen Druckveredelungen ungefähr 4 Wochen vom ersten Gespräch bis zur Übergabe der fertig gedruckten Flyer dauert.

Du bist selbstständig und arbeitest von zuhause aus: Was sind die gravierendsten Unterschiede zum Job in einem Unternehmen?

Der für mich gravierendste und beste Unterschied ist, dass ich frei in meiner Zeiteinteilung bin. Ich kann arbeiten, kreativ sein, essen, Sport oder eine Pause machen wenn mein Körper oder Geist es verlangt oder bereit dazu ist und nicht wenn es mir durch feste Arbeitszeiten vorgeschrieben ist. Vor allem kreativ und einfallreich zu sein, kann man meistens nicht nach der Uhrzeit richten. Am effektivsten bin ich gleich morgens und am sehr späten Abend. Die besten Einfälle habe ich oft nachts oder während dem Autofahren.

Nachmittags ist oft nicht die beste Zeit um neue Projekte anzufangen. Auch habe ich als eigene Chefin viel mehr Möglichkeiten mich weiter zu



entwickeln. Ich lerne täglich dazu, weil mir oft auch einfach nichts anderes übrig bleibt. Doch bin ich immer wieder dankbar, weil man so seinen Horizont erweitert und merkt, dass man für jedes Problem auch selbstständig eine Lösung finden kann. Man muss nur offen sein.

Angenommen, jemand hat Interesse an einem Auftrag. Wie bist du am besten und einfachsten zu erreichen?

Am besten zu erreichen bin ich per E-Mail unter hallo@kreativ-designstudio.de oder auch über Facebook und Instagram. Anrufe kann ich nicht immer annehmen, da ich auch oft wegen Terminen nicht im Studio bin. Es meldet sich aber der Anrufbeantworter (09429 700 99 11) und ich rufe zurück, sobald ich die Nachricht abgehört habe.



Was gefällt dir an der Gemeinde, wo gibt es Nachholbedarf?

Ich habe mich gleich zu Anfang gut in der Gemeinde aufgenommen gefühlt. Während unseres Hausbaus haben so viele vorbeikommende Gemeinde-Mitglieder einen Stop eingelegt und immer einen Ratsch parat gehabt oder Interesse an unserem Projekt Haus, Garten oder Pool gezeigt.

Einen direkten Verbesserungsvorschlag habe ich nicht, aber phänomenal wäre es, wenn wir irgendwann einen Supermarkt oder dergleichen bekommen würden ;)

www.kreativ-designstudio.de
www.facebook.com/kreativunddesignstudio
www.instagram.com/kikis_kreativstudio

Bericht: Otto Zellmer
Fotos: Kerstin Sagmeister



3. Kinderlobby-Lauf diesmal in Aholfing

Stimmung und Wetter passten - Rund 370 Teilnehmer beim Kinderlobby-Lauf

Alles perfekt – war das Resümee, das die Mitglieder der Kinderlobby Straubing-Bogen am Ende ihrer Benefiz-Veranstaltung in Aholfing zogen. Denn auch beim dritten Kinderlobby-Lauf hatten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen wieder viel Spaß am Programm. So gab es neben der Bewegung Kinderschminken und fetzige Musik mit interessanten Interviews. Der Spielplatz war stets belegt, dagegen wagten sich im kleinen Freibad trotz des warmen Wetters nur wenige Mutige ins Nass.

Schirmherr Bürgermeister Georg Wagner hatte im Vorfeld ganze Arbeit geleistet und den anfänglichen Wetterprognosen zum Trotz für bestes Veranstaltungswetter gesorgt. Und so konnte er mit seinem Startschuss die Kinder pünktlich um 9 Uhr mit einem „Der Kinderlobby-Lauf ist eröffnet – Peng!“ auf die Rundstrecke schicken.



„Der Kinderlobby-Lauf ist eröffnet – Peng!“

Nach dem Startschuss liefen und gingen die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen Runde um Runde. Die Frauen und Männer des TSV Aholfing hatten die Bewirtung der Läufer und Begleiter übernommen und so gab es Kaffee und Kuchen sowie Bratwürstlemmeln und Pommes. Viele Kinderlobby-Läufer machten somit gerne eine Pause, um anschließend frisch gestärkt zurück auf die Strecke zu gehen. Eine gute Entscheidung war es von den Kinderlobby-Organisatoren, an der Wasser-Versorgungsstation auf Einweg-Plastikbecher zu verzichten.

Viele Teilnehmer zeigten sich davon sehr angetan. Dass auch die Schirmherrn und Bürgermeister der vergangenen beiden Laufveranstaltungen, der Wiesenfeldener Anton Drexler und der Kirchrother Josef Wallner, plötzlich auftauchten und auf die Strecke gingen, war eine besondere Freude für die Vertreter der Kinderlobby. Und Bürgermeister Wagner begrüßte Wallner mit einem launigen „Dassd amoi segst, wia schee es bei uns in Aholfing ist“.



„Halt! Es reicht!“ – den Kindern aber noch nicht ...

Und es war beim Kinderlobby-Lauf in Aholfing tatsächlich wieder sehr unterhaltsam. Die Strecke war bestens hergerichtet und mit ihren 1,3 Kilometern gerade für die Kinder optimal geeignet. So hatten es sich beispielsweise die kleinen Läufer des Straubinger SG Post Kaggers mit ihren Müttern am Start-Ziel-Bogen bequem gemacht und gingen unermüdlich auf die Strecke. Da half den Müttern auch kein „Halt! Es reicht!“ Damit konnten sie ihre Kinder ebenso wenig bremsen wie viele andere Begleiter und Eltern, die selbst ganz überrascht von der sportlichen Begeisterung ihrer Kinder waren.

Kinder, Jugendliche und jede Menge Hobbyläufer

Doch auch viele Hobbyläufer waren gekommen. Darunter die Lauf-10-Mannschaften aus Geiselhöring und Hunderdorf. Und auch der TV Mellersdorf war wieder vertreten. Sogar aus Irlbach waren Senioren-Walkerinnen angereist und von der Veranstaltung mit Herz sehr

begeistert. Hingerissen war auch die Baronin Liselotte von Maffei. Sie kam bereits zu Beginn der Veranstaltung und hatte ihre helle Freude an den laufenden Kindern und Jugendlichen. „Was ist dies doch für eine tolle Veranstaltung“, sagte sie und legte spontan, zusätzlich zu dem im Vorfeld gesponserten Betrag, eine weitere großzügige Spende in die Spendenbox. Wie angekündigt, hatten sich die beiden FTSVler, Dr. Stephan Theobaldy und Franz Schauhuber,

jeweils einen Sponsor gesucht, der pro Runde fünf Euro zahlte. Theobaldy kam auf gewalkte 20 und Schauhuber auf gelaufene 27 Runden – Letzterer stockte den Betrag kurzerhand auf 150 Euro auf.

Um 13 Uhr war dann Schluss. Doch wie heißt es so schön: Nach dem Kinderlobby-Lauf ist vor dem Kinderlobby-Lauf. In welcher Gemeinde er im kommenden Jahr auch stattfinden wird.

Bild links: Der aktuelle Schirmherr, Georg Wagner (links), mit dem Schirmherrn des ersten Kinderlobby-Laufs, Bürgermeister Anton Drexler, mit Wiesenfeldner Kids. Bild oben: Immer wieder schön: die Freude der kleinen und großen Läufer kurz nach dem Start. Bild Seite 17 links: Auch die Baronin von Maffei war von der Benefizveranstaltung begeistert. Bild Seite 17 rechts: Wenn Oma und Opa mit Enkeln laufen

Text & Fotos: Uschi Ach / Straubinger Tagblatt
Erschienen am 27. Mai 2019 im SR Tagblatt





Was ist die Kinderlobby?

Seit Jahren klappt die Schere zwischen Arm und Reich auch bei uns immer weiter auseinander. Egal ob man Familien oder Alleinerziehende betrachtet, bei Geldnot sind meist die Kinder die Leidtragenden.

Der Verein, die „Kinderlobby Straubing-Bogen e.V.“, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche materiell und immateriell zu unterstützen. Die kümmern sich um benachteiligte Kinder und Jugendliche einkommensschwacher Familien bzw. Alleinerziehender aus dem Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing. Ebenso fördert sie Kinder von Asylsuchenden. Der Verein ist keine Konkurrenz zu

anderen Vereinen oder anderen Einrichtungen sozialer Art, sondern versteht sich als Ergänzung und sucht ausdrücklich die Zusammenarbeit. Die Kinderlobby Straubing-Bogen e.V. ist ein Zusammenschluss von sozial engagierten Bürgern aus dem Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing.

Sollten auch Sie Unterstützung benötigen, zögern Sie nicht, und rufen an.

Quelle: Kinderlobby Straubing



 RUFEN SIE UNS AN Tel. 09421 1876830 (Mo-Do 9-12 Uhr) Mobil 0170 8108367 (nur in Ausnahmefällen)	 E-MAIL ANFRAGEN Schnell und unverbindlich: schreiben Sie uns eine E-Mail an info@kinderlobby.net – wir melden uns bei Ihnen	 AUCH PER POST ERREICHBAR Unsere Anschrift lautet: Kinderlobby Straubing-Bogen e.V. Innere Frühlingstraße 14a 94315 Straubing
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Hagelunwetter

Man schrieb das Jahr 1928. Drei Familien (Georg Graf, Ludwig Girschick und Ludwig Zistler) kamen nach Nieder- bzw. Obermotzing. Unter schwierigen Verhältnissen erwarben sie sich hier Anwesen und fristeten so ihr Dasein. Aber schon ein Jahr später, am 4. Juli 1929 brach das große Unwetter herein. Besonders stark war das Gebiet in der Gegend von Motzing heimgesucht worden.

Meine Großmutter erzählte mir des öfteren davon. Drückende Schwüle lag über der Gegend. Gegen 3:00 Uhr Nachmittag zeigten sich in Richtung Aholfing schwarze Gewitterwolken, vermischt mit gelb und grau. Unheil drohend blieb das Gewitter länger in der Ferne. Gegen 5:00 Uhr fing der Sturmwind an zu heulen. Bäume wanken sich unter seinem Druck, Dachziegel rasselten, Fensterscheiben klirrten. Hühner große Hagelkörner prasselten auf unser Dorf nieder und richteten in kurzer Zeit verheerende Schäden an Flur und Gebäuden an. Die Ernte wurde zum größten Teil vernichtet.

Viele der Betroffenen waren nicht versichert, nicht aus Leichtsinne, sondern aus finanziellen Gründen. Damals waren die Dächer nicht eingebrettert, so wie heute, so war auch der Wasserschaden in den Häusern immens.

Bericht & Fotos: Walter Weber

.....
Anwesen von Ludwig Zistler
(heute Familie Bauer Schloßstr.5)



.....
Obermotzing
oberes Dorf



.....
Anwesen von Georg Wagner, Hofmark 12



.....
Mauerer-Wirt

.....
Die zerstörte Scheune von Alois Schmelmer
wurde im März 1930 neu errichtet. Hofmark 18



Melkkurs 1954 in Aholting



Viele Aholfinger Mädchen und Burschen nahmen in der Zeit von 1. März - 13. März 1954 an einem Viehhaltungs- und Melkkurs teil. Kursleiter war Herr Fiedler. Das Theoretische war im Gasthaus Sagstetter, das Praktische spielte sich am Gutshof Lang ab.

Die teilnehmenden Mädchen von links:

Pfeilschifter Mathilde
(Mädchenname: Bogenberger)

Hartl Agnes
(Mädchenname: Daffner)

Gebhard Zenta
(Mädchenname: Gebhard)

Eckl Renate
(Mädchenname: Grill)

Biller Elisabeth
(Mädchenname: Girschick)

Wolf Maria
(Mädchenname: Monat)

Seebauer Reserl
(Mädchenname: Busl)

Hofmann Martha
(Mädchenname: Hofmann)

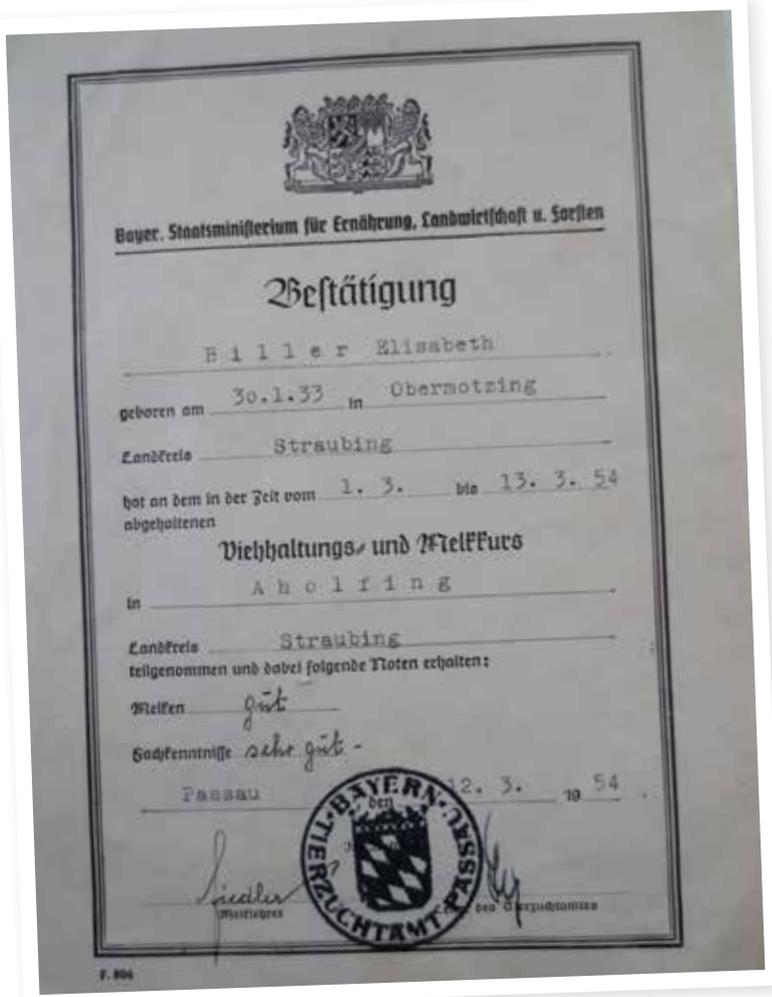
Von den Burschen nahmen teil von links:

Wagner Josef
Oberberger Adolf
Wagner Karl
Aumer Richard
Albrecht Edi

etwas im Vordergrund:
Melklehrer Fiedler
dahinter Lermer Georg
Seebauer Ludwig
Sagstetter Alfons

Zum Abschluß wurde den Beteiligten ein Zeugnis ausgehändigt.

Bericht & Fotos: Walter Weber



Wichtige Wertstoffhof Informationen

Immer wieder müssen unsere geschätzten Gemeindearbeiter im Wertstoffhof Obermotzing feststellen, dass Abfall einfach irgendwo im Dorf liegengelassen oder falsch sortiert wird.

Wenn etwas unklar ist:
Hinweistafel lesen oder einfach einen unserer Mitarbeiter fragen: Fritz Santl, Karl Britzki, Josef Barth und Erwin Vogl.

Ein paar Hinweise, wie es sein sollte:

ÖFFNUNGSZEITEN

WERTSTOFFHOF UND GRÜNGUTSAMMELSTELLE OBERMOTZING

MITTWOCH 17.00 - 19.00 Uhr (keine Winterzeit)
FREITAG 16.00 - 18.00 Uhr (Winter 14.30 - 16.30 Uhr)
SAMSTAG 08.30 - 13.00 Uhr (Winter 08.30 - 11.45 Uhr)



Zement im Bauschutt

BITTE OHNE SACK



KEIN FOLIEN

im Gartenabfall



YTONSTEINE

nicht in den Bauschutt



**STEINE UND
TONBRUCH**

**haben im Grünabfall
nichts zu suchen**

ALTÖL

gehört zum Sondermüll nach Straubing



Rezepte der Landfrauen

Gefülltes Schweinefilet mit Wildreis, Gemüsesoße und Brokkoli

Zutaten für 4 Personen:

- 200 g Wildreismischung
- 500 g Brokkoli
- Salzwasser zum Dünsten
- 2 Schweinefilets a ca. 350 g
- Salz und Pfeffer
- 1 Tl. Tomatenmark
- 1 Tl. Pesto Genovese
- 2 El. Öl zum Braten
- einige Zahnstocher und Küchengarn

Füllung:

- 100 g Brokkoli
- 20 g geröstete Pinienkerne
- 10 g getrocknete Tomaten ohne Öl
- 1 Schalotte
- 1 Knoblauchzehe
- 1 El. geriebener Käse
- Salz und Pfeffer
- 1 Tl. getrocknete ital. Kräutermischung

Für die Soße:

- 1 Zwiebel
- 100 g Karotte
- 100 g Zucchini
- 10 g getrocknete Tomaten ohne Öl
- 1 El. Tomatenmark
- 1 El. Senf
- 4 El. Weißwein
- 300 ml Brühe
- 2 El. Schmand
- 1 El. dunkler Balsamicoessig

Zubereitung:

Den Reis nach Packungsanweisung zubereiten und warm halten.

Den Brokkoli putzen, waschen, in Röschen teilen und im Salzwasser bissfest garen. Für die Füllung etwa 3 mittelgroße Rosen etwas weicher garen und abtropfen lassen.

Die Schweinefilets falls nötig von den Sehnen befreien, die Spitze abschneiden, der Länge nach mit drei Schnitten aufklappen und etwas flach klopfen, damit es gerollt werden kann. Salzen, pfeffern und mit Tomatenmark und den Pesto bestreichen.

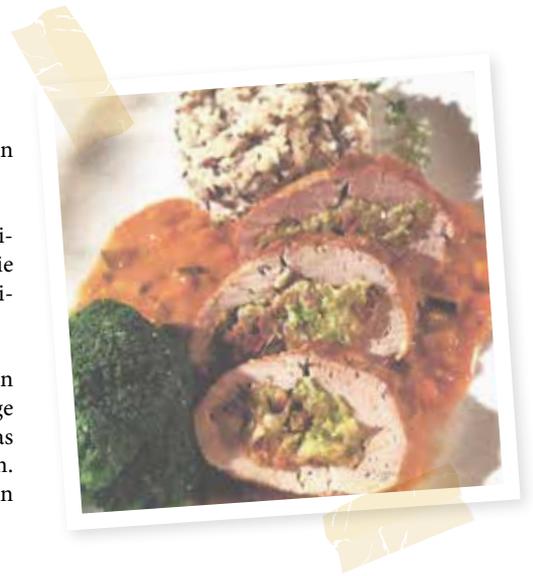
Die Pinienkerne in einer Pfanne ohne Fett anrösten und zur Seite stellen.

Getrocknete Tomaten, Schalotte und Knoblauch klein schneiden, Brokkoli dazugeben und mit dem Mixstab pürieren, den Käse untermengen, Pinienkerne zugeben, mit Salz, Pfeffer und der Kräutermischung abschmecken.

Die Masse auf den flachen Filets verteilen und zusammenrollen. Die Kanten quer mit Zahnstochern fixieren und mit einem Faden festbinden.

Für die Soße Zwiebel, Karotte, Zucchini und die getrockneten Tomaten in sehr feine Würfelchen schneiden.

Das Öl in einer großen Pfanne erhitzen, die Filets rundherum anbräunen, die Zwiebeln zugeben, wenn sie eine leichte Bräunung erreicht



haben das Tomatenmark und den Senf unterrühren und mit dem Wein ablöschen. Auf die Hälfte reduzieren lassen, das restliche Gemüse zugeben und die Brühe angießen. Abgedeckt 20 Min. schmoren lassen, dabei die Filets nach 10 Min. wenden.

Das Fleisch aus der Pfanne nehmen, in Alufolie wickeln und 10 Min. ruhen lassen.

Die Soße mit Salz, Pfeffer und Paprika abschmecken, den Schmand unterrühren und je nach Geschmack mit dunklen Balsamicoessig verfeinern.

Die Filets aus der Folie nehmen, den Bindfaden und die Zahnstocher entfernen und das Fleisch in Scheiben schneiden. Mit der Soße, dem Reis und dem Brokkoli anrichten.



Bunter Salat mit Honig-Senf-Dressing

Zutaten für 4 Personen:

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| 1 Kopfsalat | 4 kl. Tomaten |
| 4 dicke Radieschen | 2 Lauchzwiebeln |
| 1 kl. Salatgurke | 1 Dose Mais |
| 1 El. Senf / 2 El. Honig | 2 El. Essig |
| 3 El. Olivenöl | evtl. Salz |

Zubereitung:

Salat waschen, abtropfen lassen und zerkleinern. Tomaten, Gurke und Radieschen in kleine Würfel schneiden. Mais abtropfen lassen, Lauchzwiebeln in dünne Ringe schneiden. Alles in einer Schüssel gut vermischen.

Senf, Honig, Essig und Öl miteinander verrühren, evtl. etwas Salz zugeben und über den Salat gießen, nochmals den Salat gut durchmischen und sofort servieren.

*Guten Appetit wünschen
die Motzinger Landfrauen*



MOTZING

Wann?	Veranstalter?	Was & Wo?
Juni 2019		
SA 01.06	EC Obermotzing	Gemeindemeisterschaft
FR 14.06	Schützenverein Jagabluat	Weihfest
DO 20.06	Pfarrgemeinde	Fronleichnam
FR 28.06	FF Obermotzing	Sonnwendfeuer
Juli 2019		
FR 05.07	SV Motzing	Fest für Alle
SA 06.07	SV Motzing	Beach-Party
SA 13.07	EC Obermotzing	Woidfest
SA 20.07	EC Obermotzing	Woidfest
MI 24.07	Pfarrgemeinde	Senioren-Kaffee
August 2019		
SA 24.08	Landfrauen	Ausflug
September 2019		
MI 18.09	FF Obermotzing	Aufstellung Veranstaltungskalender 2019/20
SA 21.09	Kinderförderverein NOAH	Herbstfest
SA 21.09	SV Motzing	Weinfest
Oktober 2019		
SA 12.10	EC Obermotzing	Herbstfest
SA/SO 19. - 20.10	SV Motzing	Altes Bier
SO 20.10	Motzlfinger	Redaktionsschluss Motzlfinger Ausgabe Dezember
SA 26.10	Schützenverein Jagabluat	Königsfeier
DO 31.10	Kinderförderverein NOAH	Halloween-Feier
November 2019		
SO 24.11	Kinderförderverein NOAH	Weihnachtsfeier
SA 30.11	Schützenverein Jagabluat	Christbaumversteigerung
Dezember 2019		
DO/FR 05. - 06.12	KLJB Motzing	Nikolausdienst
SA 07.12	Schützenverein Jagabluat	12. Motzinger Niklo-Nacht
DO 12.12	Landfrauen	Weihnachtsfeier
FR 13.12	EC Obermotzing	Weihnachtsfeier
SA 14.12	SV Motzing	Christbaumversteigerung
SA 21.12	SV Motzing	Weihnachtsfeier
SA 21.12	Schützenverein Jagabluat	Nuß-Schießen mit Weihnachtsfeier
DI 24.12	KLJB Motzing	Warten aufs Christkind
DI 24.12	Pfarrgemeinde	Christmette



AHOLFING

Wann?	Veranstalter?	Was & Wo?
Juni 2019		
FR/SA/SO 14. - 16.06	TSV Aholting	Sportfest
DO 20.06	Pfarrgemeinde	Pfarrfest / Fronleichnam
Juli 2019		
SA 06.07	KSRK	Angerfest
SA 20.07	FF Aholting	Dorffest
August 2019		
SA 31.08	KSRK	Ausflug
September 2019		
SA/SO 14. - 15.09	Schützenverein Aholting	100-jähriges Gründungsfest
SO 22.09	Ortsvereine / Schützen	Aufstellung Veranstaltungskalender



... aus dem Garten von

Babsi Biberger

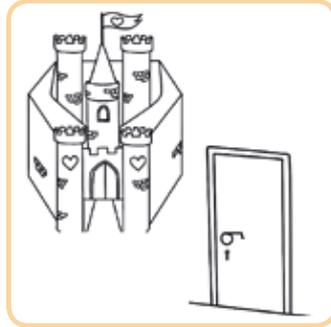


Kinder Rätselspaß!

Die jeweiligen Lösungen findest Du auf Seite 50!



Welche zusammengesetzten Wörter sind gesucht?



Was verbirgt sich dahinter?

Verbinde die Zahlen nacheinander.



Eltern-Kind-Gruppe

Spiel und Spaß für Groß und Klein

Suchen Sie Spielgefährten und Erfahrungsräume für Ihr Kind im Alter von neun Monaten bis drei Jahren? Wollen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern spielen und neue Spielideen ausprobieren? Möchten Sie andere Eltern kennenlernen, sich austauschen und sich über Erziehungsfragen informieren?

Dann besuchen Sie doch unsere Eltern-Kind-Gruppe:

Dienstags Pfarrheim Aholting von 9 - 11 Uhr

Donnerstags Mehrzweckraum FW-Haus Obermotzing von 9 - 11 Uhr

Anmeldung & Infos: Beate Meier Tel. 0 94 29 / 90 35 04



			4	2				7
				1		8		
			6					9
	8							3
		1		7		9		8
		3	9	5				4
		4			5			
	5					6		
7	9			4				

1	5				6			2
					4		1	
	9		8	5		7		
2			7					
							5	
3	8						6	1
				3		1		4
			5			6	3	
8								

	7				3			
			8	7				1
	6		9				2	
		9	3		2			
							5	7
						8		
1		4	7					3
			1			9	8	
6				4				

	9							
		5						
		1	2	5				3
5							1	6
7					4			2
						3	8	
1			4					
	5	8					6	
		2	8	1	3		7	5



A bissl ebs zum lacha mit **Witzemeisterkabarettist FONSE DOPPELHAMMER**

I bin's da Doppelhammer und ganz ehrlich Leid, wo's sollst machen wennst Doppelhammer heißt?! Da hast im Leben nur zwei Möglichkeiten, entweder du wirst Witzerzähler, oder Sexfilmdarsteller. Auf Anraten meiner Frau (meine Qualifikationen seien mehr im Bereich über der Gürtellinie) habe ich mich dann für den Witz entschieden. Ich liebe den Witz und

dessen verschiedenster Variationen, ich bringe gerne meine Zuhörer zum Lachen und forme aus einer Mischung an Witzen, Kabarett und stand up Comedy ein unterhaltsames Programm für Jung und Alt.

Aber Vorsicht: auch das Publikum muss bei meinen Auftritten mit ran! Wichtig ist mir

beim Witze erzählen, dass jeder der Zuhörer darüber lachen, oder schmunzeln kann.

Natürlich bedient sich der Witz oft typischer Klischees und auch diese werden mit eingebaut, aber immer mit einem Augenzwinkern und vor allem sollte man sich selbst auch nicht zu ernst nehmen.

Ein selbst verfasster Witzereim

(aus dem eigenen Programm)

Ins Musikgeschäft Piano Werner
kommen Schweizer und zwar zwei Berner,
denn sie gründen demnächst a eigene Band
und suchen dazu das passende Musikinstrument.

Sie laufen in dem Geschäft drin hin und her,
beratschlagen und gschäfteln bis zum geht nimmer mehr.
Aber dann hamms sie's gefunden, woraufs solang warten,
die große Karriere kann nun endlich auch starten.

Sie gehen zum Verkäufer voller Freid, „Wir haben was gefunden, jetzt is so weit -
Es ist einfach wunderbar, wir nehmen die rote Trompete und die weiße Ziehharmonika.“

Drauf sagt der Verkäufer „bei uns in Niederbayern geht des ned a so,
den Feuerlöscher könnt's scho haben, aber der Heizkörper bleibt do!“

Übrigens, der erste überlieferte Witz ist über 3000 Jahre alt:
**„Ein Mann geht zum Haare schneiden und wird gefragt:
Wie wollen sie denn die Haare geschnitten?
Darauf der Mann: Am besten schweigend“**

(Quelle: Jim Holt-Kennen sie den schon/Geschichte und Philosophie des Witzes)

Unnützes Wissen, aber vielleicht kann manns/fraus/diverss/sonstigess- ja mal brauchen :-)

Schön, dass sie bis hier unten gelesen haben.

Wer nun Lust bekommen hat auf witzige Unterhaltung, der kann mich besuchen unter:

www.da-doppelhammer.de . Facebook: da Doppelhammer . Instagram: Doppelhammer Alfons

Buchungsanfragen unter: info@konzertbuero-donau-isar.de

Alles Gute und hoffentlich bis bald!
Da FONSE DOPPELHAMMER



Zwei Dinosaurier stehen vor einem Fluß.
Auf einmal treibt die Arche Noah vorbei.
Sagt der eine zum andern:
Ach du scheisse, das war heute???

**Mit welcher Süßspeise
endet dein Leben?**
Hochzeitstorte

Sag der Hans zum Mane:
**Schwitzt du a immer
so zwischen dem Sex?**
Sagt der Mane: ja,
weil da der Sommer dazwischen ist.

Eine Blondine geht morgens in
die Bäckerei und schlägt sich den Kopf
zweimal gegen den Tresen
und geht wieder.

Darauf frag ein Kunde die Verkäuferin,
was das denn jetzt gewesen ist,
darauf die Verkäuferin:
„ach die Blondine kommt
jeden Tag in der Früh und
holt sich 2 frische Hörnchen“.

**Warum isst ein Beamter
morgens zwei Semmeln?**
Dass wenigstens der
Magen etwas arbeitet.



BLÜHFLÄCHEN AUF GEMEINDEGRUND

Es freut uns immer besonders, wenn wir Zuschriften aus der Gemeinde erhalten, die Vorschläge beinhalten, wie wir unsere Dörfer verschönern und weiterbringen können. So hat uns Anfang des Jahres Barbara Biberger (geb. Rothhammer) eine E-Mail geschrieben, mit dem Vorschlag, Grünflächen in der Gemeinde zu bienenfreundlichen Blühflächen umzuwandeln. Wir haben diesen Vorschlag der Gemeinde vorgebracht und sind auf offene Ohren gestoßen. In Kürze werden einige bisherige Rasenflächen in den Dörfern Aholfung und Motzing mit Wiesenblumen bepflanzt, die nicht nur für die Bienen, sondern auch fürs Auge schön sind.

Wir bedanken uns für diesen Vorschlag und freuen uns auch zukünftig auf weitere gute Ideen aus eurer Mitte!



FREIBAD AHOLFING

Kinder aufgepasst!

Auch heuer hat unser Freibad in Aholfung wieder geöffnet. Es wird in der Zeit vom 1. Juni bis 09. August 2019 an 5 Nachmittagen in der Woche geöffnet sein.

Welche Tage das genau sind, wird noch bekannt gegeben.

KLETTERTURM SPIELPLATZ OBERMOTZING

Für unsere letzte Ausgabe im Dezember 2018 haben wir einen Aufruf im Kindergarten gestartet: „Was wünschen sich die Kinder von unserer Gemeinde für das Jahr 2019?“ Unter anderem wurde der Wunsch genannt, dass auch der Motzinger Spielplatz einen so tollen Kletterturm erhalten soll wie der Spielplatz in Aholfung. Wir haben diesen Antrag gerne weitergeleitet und freuen uns, berichten zu dürfen, dass der Gemeinderat diesen Wunsch der Kinder erfüllt. In Kürze wird es auch am Obermotzinger Spielplatz einen tollen neuen Kletterturm geben.

Vielen Dank!



VDK FAMILIENTAG
29. Juni 2019

Der Familientag findet heuer am 29. Juni 2019 statt. Dieses Mal wird der Waldwipfelpfad bei St. Englmar besucht. Wie immer übernimmt der Vdk Niederbayern die Kosten für Bus und Eintritt. Außerdem erhalten Alle einen Essensgutschein über 5€ pro Person. Mitfahren dürfen alle von jung bis alt.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Anmeldung erforderlich
Brigitte Heitzer
0 94 29 / 12 69



AUSFLUG
MOTZINGER
LANDFRAUEN

24. August 2019

Am Samstag, den 24. August 2019
Die Fahrt geht Richtung Schwandorf.
Wir fahren zu einem Fischerhof
und erkunden das Oberpfälzer Seenland.
Am Nachmittag besichtigen wir
einen Heidelbeerhof.

SONNWENDFEUER
FFW OBERMOTZING

28. Juni 2019

am alten FFW Haus Obermotzing

WEIHERFEST
JAGABLUAT
SCHÜTZEN

14. Juni 2019

ab 18.30 Uhr
am Niedermotzinger Kiesweiher
mit Grillschmankerl,
Steckerlfisch und Salaten



Verwaltungsgemeinschaft Rain

Anschrift:
Schlossplatz 2, 94369 Rain

Tel. 0 94 29 / 94 01 - 0 | Fax 0 94 29 / 94 01 - 26 | info@vgem-rain.de
Geschäftsstellenleiter: Heribert Wagner

www.vgem-rain.de

.....
Gemeinde Aholfing / Gemeinde Atting
Gemeinde Perkam / Gemeinde Rain
Schulverband Rain

Öffnungszeiten der Verwaltungsgemeinschaft Rain:

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Montag & Donnerstag 13:30 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Mittwoch 13:30 - 18:00 Uhr

Amt/Aufgabenbereiche	Name	Telefon	E-Mail	Zi.-Nr.
Bürgermeister der Gemeinde Aholfing	Georg Wagner	0 94 29 / 94 01 - 13 0 94 29 / 18 51	georg.wagner@vgem-rain.de	14
Bürgermeister der Gemeinde Atting	Robert Ruber	0 94 29 / 94 01 - 33	robert.ruber@vgem-rain.de	14
Gemeinschaftsvorsitzender und Bürgermeister der Gemeinde Perkam	Hubert Ammer	0 94 29 / 94 01 - 34	hubert.ammer@vgem-rain.de	14
Bürgermeisterin der Gemeinde Rain	Anita Bogner	0 94 29 / 94 01 - 18	anita.bogner@vgem-rain.de	18
Geschäftsleitung	Heribert Wagner	0 94 29 / 94 01 - 12	wagner@vgem-rain.de	10
Bauamt (Atting, Rain)	Gerhard Schönhammer	0 94 29 / 94 01 - 23	schoenhammer@vgem-rain.de	16
Bauamt (Aholfing, Perkam, Schulverband, VG)	Dominik Schmid	0 94 29 / 94 01 - 24	schmid@vgem-rain.de	16
Pass- und Meldeamt	Kathrin Bauer	0 94 29 / 94 01 - 11	bauer@vgem-rain.de	4 EG
Pass- und Meldeamt	Florian Knott	0 94 29 / 94 01 - 14	knott@vgem-rain.de	4 EG
Standesamt, Rentenanträge	Ingrid Landstorfer	0 94 29 / 94 01 - 16	landstorfer@vgem-rain.de	2 EG
Kasse (Aholfing, Atting, Perkam, Rain, SV, VG)	Andrea Niefanger	0 94 29 / 94 01 - 15	niefanger@vgem-rain.de	19
Kämmerei, Versicherungswesen, EDV	Konrad Schmalhofer	0 94 29 / 94 01 - 22	schmalhofer@vgem-rain.de	13
Lohnbuchhaltung, Feuerwehrwesen	Alexander Witt	0 94 29 / 94 01 - 21	witt@vgem-rain.de	12
Kanalgebühren, Kindergartengebühren, Liegenschaften, Hundesteuer, Gewerbean- und abmeldungen	Thomas Bachmeier	0 94 29 / 94 01 - 19	bachmeier@vgem-rain.de	24
Grundsteuer, Gewerbesteuer, Vermögenserfassung	Kevin Lischka	0 94 29 / 94 01 - 17	lischka@vgem-rain.de	23
Vorzimmer	Ramona Gebhard	0 94 29 / 94 01 - 28	gebhard@vgem-rain.de	11
Sitzungssaal der VG Rain		0 94 29 / 94 01 - 20		22
Information, Poststelle	Brigitte Kraus	0 94 29 / 94 01 - 30	kraus@vgem-rain.de	5 EG
Archivwesen	Kerstin Pöschl	0 94 29 / 94 01 - 32	poeschl@vgem-rain.de	17 OG
Trausaal		0 94 29 / 94 01 - 29		3 EG



Busfahrplan LINIE 26

Rain - Aholzing - Obermotzing - Straubing

Häusler Johann | 94365 Parkstetten | 0 94 21 / 26 92

Mo - Fr							Sa	Fahrtage	Mo - Fr				Mo-Do	Sa
1a	1b	1c	3	5	7	9	11	Fahrtnummer	4	6a	6b	10	12	14
A	S	F	S	S	S	A+T		Verkehrsbeschränkungen	S	S	F	A	S / L	X
-----	-----	-----	7.55	13.05	-----	-----	-----	0,0 Rain, Schule	12.49	-----	-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	7.56	13.06	-----	-----	-----	0,6 Rain, Kindergarten/Ortsmitte	12.48	-----	-----	-----	-----	-----
6.37	6.37	7.25	8.01	13.11	13.40	17.45	9.15	3,8 Puchhof	12.43	13.38	14.15	17.43	15.52	14.28
6.42	6.42	7.29	8.03	13.13	13.42	17.47	9.19	5,8 Aholzing, Schule	12.41	13.36	14.10	17.41	15.45	14.24
6.46	6.46	7.30	8.04	13.14	13.43	17.48	9.20	6,2 Aholzing, Ortsmitte	12.40	13.35	14.07	17.40	15.44	14.23
6.48	6.48	7.33	8.05	13.15	13.44	17.49	9.23	7,2 Obermotzing, Seefeld	12.39	13.34	14.05	17.39	15.43	14.24
6.51	-----	7.35	8.07	13.17	13.46	17.51	9.25	8,5 Obermotzing	12.37	13.32	14.04	17.37	15.42	14.22
6.52	-----	7.36	8.08	13.18	13.47	17.52	9.26	8,9 Obermotzing, Unteres Dorf	12.36	13.31	14.03	17.36	15.41	14.21
6.54	-----	7.37	8.09	13.19	13.48	17.53	9.27	9,2 Obermotzing, Siedlung	12.35	13.30	14.00	17.35	15.40	14.20
6.58	-----	7.40	8.12	13.22	13.51	17.56	9.30	9,8 Niedermotzing	12.32	13.27	13.55	17.32	15.37	14.17
7.10	-----	7.50	8.24	13.31	14.03	18.08	9.40	17,6 Straubing, Stadtgraben	-----	-----	-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	Straubing, Theresientor	12.20	13.20	13.50	17.20	15.25	14.05
-----	7.15	-----	-----	-----	-----	-----	-----	Straubing, Bayer. Löwe	12.17	13.17	13.47	17.17	-----	14.02
7.15	7.10	7.55	8.29	13.35	14.08	18.13	9.45	18,6 Straubing, Ursulinengymn.	12.15	13.15	13.45	17.15	15.13	14.00
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	Straubing, Bahnhof	-----	-----	-----	-----	15.20	-----

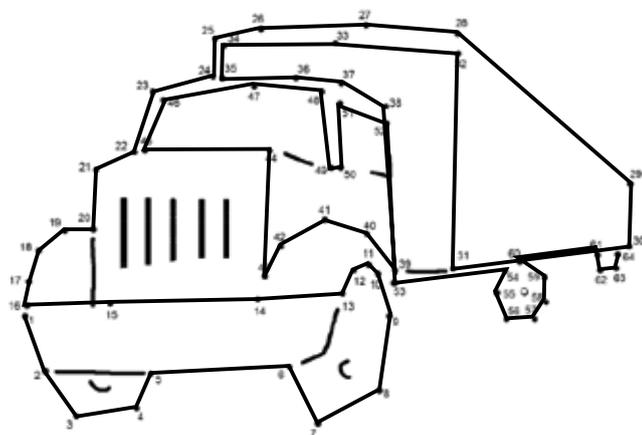
Verkehrsbeschränkungen:

- S = nur an Schultagen
- A = nicht im Monat August
- F = in den Ferien, auch im August
- T = in Ferien nur nach telefonischer Anmeldung, spätestens 2 Stunden vor Abfahrt
- L = Haltestellen außerhalb von Straubing werden nur zum Aussteigen bedient, frühere Ankunftszeiten möglich
- X = Die Haltestellen Niedermotzing bis Puchhof werden nur zum Aussteigen bedient.

Kein Verkehr an Sonn- und Feiertagen. Am Faschingsdienstag, Hl. Abend und Silvester Verkehr wie an Samstagen.

Auflösung Kinderrätsel-Seite

Lösungswörter: Sonnenuhr, Türschloss, Treppenhaus, Zeitlupe



ZAW Abfuhrkalender Gemeinde Aholting 2019

JUL

Rest Bio Papier

01 Mo			
02 Di			
03 Mi		B	
04 Do			
05 Fr			P
06 Sa			
07 So	////		
08 Mo			
09 Di			
10 Mi			
11 Do			
12 Fr	R		
13 Sa			
14 So	////		
15 Mo			
16 Di			
17 Mi		B	
18 Do			
19 Fr			
20 Sa			
21 So	////		
22 Mo			
23 Di			
24 Mi			
25 Do			
26 Fr	R		
27 Sa			
28 So	////		
29 Mo			
30 Di			
31 Mi		B	

AUG

Rest Bio Papier

01 Do			
02 Fr			P
03 Sa			
04 So	////		
05 Mo			
06 Di			
07 Mi			
08 Do			
09 Fr	R		
10 Sa			
11 So	////		
12 Mo			
13 Di			
14 Mi		B	
15 Do	Maria Himmelfahrt		
16 Fr			
17 Sa			
18 So	////		
19 Mo			
20 Di			
21 Mi			
22 Do			
23 Fr	R		
24 Sa			
25 So	////		
26 Mo			
27 Di			
28 Mi		B	
29 Do			
30 Fr			P
31 Sa			

SEP

Rest Bio Papier

01 So	////		
02 Mo			
03 Di			
04 Mi			
05 Do			
06 Fr	R		
07 Sa			
08 So	////		
09 Mo			
10 Di			
11 Mi		B	
12 Do			
13 Fr			
14 Sa			
15 So	////		
16 Mo			
17 Di			
18 Mi			
19 Do			
20 Fr	R		
21 Sa			
22 So	////		
23 Mo			
24 Di			
25 Mi		B	
26 Do			
27 Fr			P
28 Sa			
29 So	////		
30 Mo			



Kurz & Bündig - Gemeinde Infos

.....

- Hundetüten nicht beim Spazieren gehen liegen lassen, sondern mitnehmen und in die Restmülltonne geben.
- Grünabfall bitte nicht in Gräben, Bachläufe oder nicht bebaute Grundstücke schmeißen.
- Keine Ablagerungen / Bauschutt in ehemalige Kiesgruben.
- Die Gemeinde bemüht sich Bauplätze innerorts und in Baugebieten zur Verfügung zu stellen.
Die Erschließung des Baugebiets Motzing Mitte ist für Herbst 2019 bis Frühjahr/Sommer 2020 vorgesehen.
- Danke den vielen Helfern bei „Sauber macht Lustig“
- Wegen eines Bürgerhauses ist die Gemeinde noch in der Entscheidungsfindung.
- Vielen Dank auch an unsere Gemeindefeuerwehr, die seit Mai 2007 besteht und mit Fahrzeugen und Gerät gut ausgestattet ist.
- Die Gemeinde bittet das Parken auf öffentlichen Grünflächen mit privaten PKW oder Firmenfahrzeugen zu unterlassen. Bitte nutzen Sie hierzu ihre privaten Stellflächen.
- Wichtig sind, wenn auch nur kleine Flächen, vielfältige und lebendige Blüh- Blumenoasen, die insbesondere Insekten und Kleintieren dienen. Kontraproduktiv ist der Einzug von immer mehr sterilen Steinflächen.
- Dank an unsere Schule, den Kindergarten, Vereine, Kirchen, auch kleine Gruppen, die sich um uns kümmern.
- Danke dem „Motzlfinger Redaktionsteam“ für seine Arbeit.

Hundverordnung

Verordnung der Gemeinde Aholing über das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden:

§ 1 Leinenpflicht (1) Kampfhunde (§ 2 Abs. 1) und große Hunde (§ 2 Abs. 2) sind in allen öffentlichen Anlagen und auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im gesamten Gemeindegebiet ständig an der Leine zu führen.
(2) Die Leine muss reißfest sein und darf eine Länge von drei Metern nicht überschreiten.
(3) Ausgenommen von der Leinenpflicht nach Abs. 1 sind: a) Blindenführhunde, b) Diensthunde der Polizei, des Strafvollzugs, Bundesgrenzschutzes, Zollverwaltung und der Bundeswehr, soweit sie sich im Einsatz befinden, c) Hunde, die zum Hüten einer Herde eingesetzt sind,
d) Hunde, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst im Einsatz sind, sowie e) im Bewachungsgewerbe eingesetzte Hunde, soweit der Einsatz dies erfordert.

§ 2 Begriffsbestimmungen (1) Die Eigenschaft als Kampfhund ergibt sich aus Art. 37 Abs. 1 Satz 2 LStVG in Verbindung mit der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit vom 10. Juli 1992 (GVBl. S. 268). (2) Große Hunde sind erwachsene Hunde, deren Schulterhöhe mindestens 50 cm beträgt, soweit sie keine Kampfhunde sind. Erwachsene Tiere der Rassen Schäferhund, Boxer, Dobermann, Rottweiler, Deutsche Dogge gelten als große Hunde.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten Nach Art. 18 Abs. 3 LStVG kann mit Geldbuße belegt werden, 1. wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 1 einen Kampfhund oder großen Hund nicht an der Leine führt oder 2. wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 2 einen Kampfhund oder großen Hund nicht an einer nicht reißfesten oder an einer mehr als drei Meter langen Leine führt.



Anrufsammeltaxi

Die Gebühren des Anrufsammeltaxis werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt wie folgt erhöht:

Jugendliche (4-15 Jahre)	2,50 €
Erwachsene	10,00 €

Jugend Taxi

Seit Anfang November 2015 gibt es das neue Projekt des Kreisjugendring Straubing-Bogen, nämlich das sogenannte jugendTAXI Straubing-Bogen. Nachdem sich das System bereits in mehreren Landkreisen bewährt hat, soll es nun auch im Landkreis Straubing-Bogen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher befördern. Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen getragen. Der Landkreis stellt hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden.

Weitere Auskünfte JugendTAXI des Landkreises Straubing-Bogen erhalten Sie beim Kreisjugendring unter: Telefon: 0 94 21 / 9 09 04

www.kjr-straubing-bogen.de/Einrichtungen/Jugendtaxi

Erdaushubdeponie Rain

Öffnungszeiten nur nach Tel. Vereinbarung:
Festnetz: 0 94 29 / 17 58
Mobil: 01 75 / 6 37 13 76

NOTIZEN

Öffnungszeiten VG Rain

Montag - Freitag	08:00 - 12:00 Uhr
Montag, Donnerstag	13.30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	13.30 - 18:00 Uhr

Wertstoffhof und Grüngutsammelstelle Obermotzing (Nähe Kläranlage)

Öffnungszeiten

	Sommerzeiten	Winterzeiten
Mittwoch	17:00 - 19:00 Uhr	keine Winterzeiten
Freitag	16:00 - 18:00 Uhr	14:30 - 16:30 Uhr
Samstag	08:30 - 13:00 Uhr	08:30 - 11:45 Uhr

Poststelle Rain

Neue Öffnungszeiten seit 01. März 2019

Montag – Freitag	14:00 - 17:30 Uhr
Samstag	09:00 - 10:00 Uhr

Unser Motzlfinger wird ab sofort gestaltet und gedruckt von:

LA SHIRTZ[®]
SINCE 2006

TEXTILDRUCK | BESTICKUNG | PRINTWERBUNG
FLYER | PLAKATE | VISITENKARTEN | TASSEN | STEMPEL UVM.

FRAUNHOFERSTRASSE 32 | STRAUBING
09421 / 787220 | WWW.LA-SHIRTZ.DE



